

**Automatische Schrankensysteme
GARD PX**

FA02170-DE

CE

EAC



GPX40MGP

**GPX40MGS
GPX40MCP**

GPX40MXP

MONTAGEANLEITUNG

DE

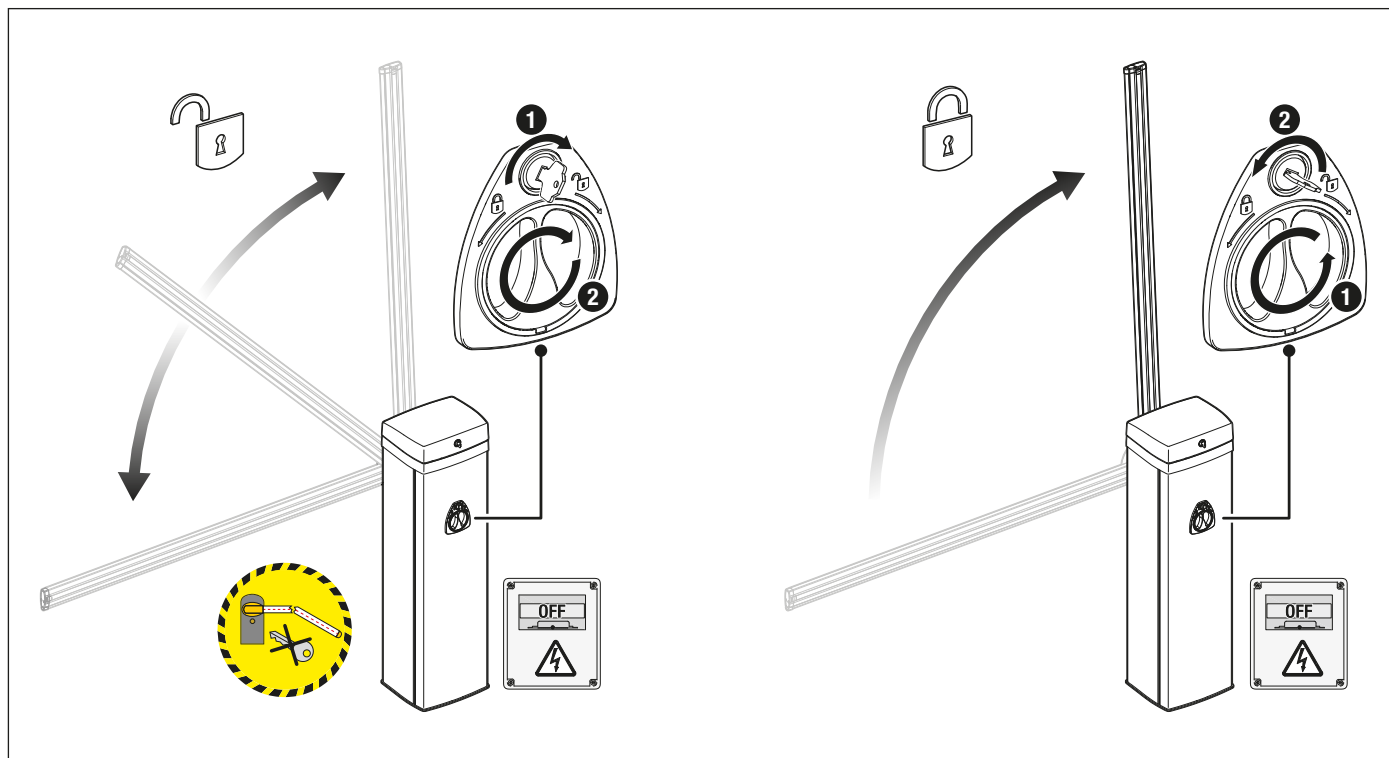
Deutsch



MANUELLE ENTRIEGELUNG DES ANTRIEBS

⚠ Die Entriegelung des Antriebs kann eine Gefahr für den Benutzer darstellen, wenn die optimale Befestigung und Integrität des Baums durch einen Unfall oder durch Montagefehler beeinträchtigt wurden. In diesen Fällen wird die Ausbalancierung des Baums nicht mehr durch die Ausgleichsfedern gewährleistet, der Baum könnte sich beim Entriegeln abrupt drehen.

📖 Wenn der Getriebemotor entriegelt ist, funktioniert der Antrieb nicht.



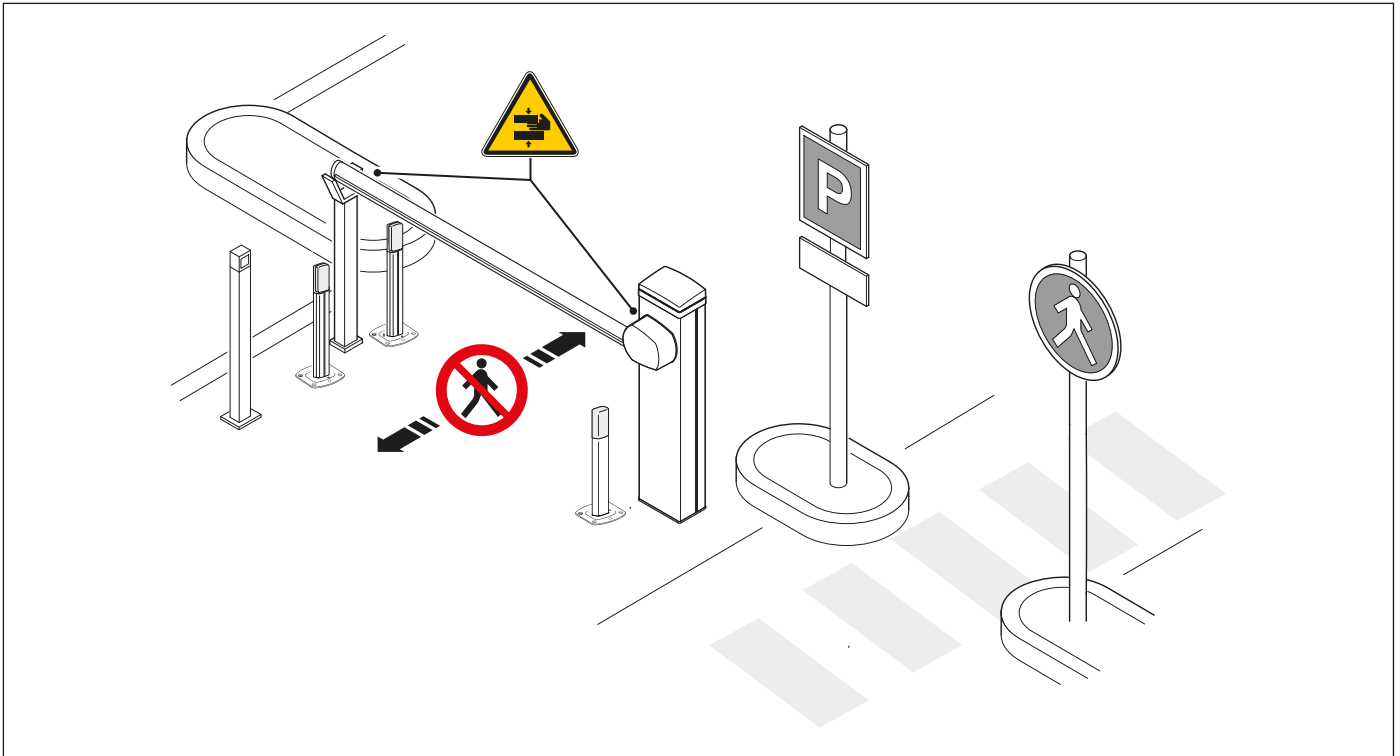
⚠ Wichtige Sicherheitshinweise.

⚠ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

⚠ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich.

- Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden.
- Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine".
- „Unvollständige Maschinen“ stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann.
- Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden.
- Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen.
- Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie.
- Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden.
- Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen.
- Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.
- Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist.
- Achten Sie darauf, dass die sich öffnende Schranke keine Gefahr zur Folge hat.
- Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren.
- Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken.
- Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird.
- Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen.
- Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern.
- Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden.
- Während der Montage kann sich die Schranke bewegen und umkippen. Vorsichtig sein und bis zur endgültigen Befestigung nicht anlehnen.
- Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen.
- Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden.
- Darauf achten, dass bewegliche mechanische Elemente ausreichend von den Kabeln getrennt sind.
- Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.
- Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden.
- Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden.
- Bei einer Sperrweite von mehr als 3 m muss der Schrankenbaum mit einer festen Auflagestütze abgestützt werden.
- Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen.
- Sicherstellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren.
- Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.
- Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden.
- Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen.
- Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird.
- Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren.
- Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.
- Das Produkt darf nur in der Originalverpackung des Herstellers und in geschlossenen Räumen (Eisenbahnwaggons, Container, geschlossene Fahrzeuge) transportiert werden.
- Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, nicht mehr verwenden und den Kundendienst unter <https://www.came.com/global/en/contact-us> oder unter der auf der Website angegebenen Telefonnummer kontaktieren.
- Das Herstellungsdatum ist in der auf dem Typenschild aufgedruckten Produktionscharge angegeben. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter <https://www.came.com/global/en/contact-us>.
- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in den offiziellen Preislisten von Came enthalten.



 Quetschgefahr, Hände.

 Durchgang verboten.

ABBAU UND ENTSORGUNG

 CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT

Zeichenerklärung

-  Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.
-  Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.
-  Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.
-  Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

- 803BB-0120**
Schranksystem mit selbsthemmendem bürstenlosem Getriebemotor; Schranke aus verzinktem und lackiertem Stahl.
- 803BB-0100**
Automatisches Schranksystem mit selbsthemmendem Antrieb und Brushless-Motor; Schranke aus verzinktem und lackiertem Stahlblech. Mit 009SMA und einer Schnittstelle, die direkt an ein Ein-/Ausfahrtsterminal der Parksyste PKE und PKM angeschlossen werden kann.
- 803BB-0150**
Automatisches Schranksystem mit selbsthemmendem Antrieb und Brushless-Motor; Schranke aus verzinktem und in individuellen RAL-Farben lackiertem Stahlblech. Mit 009SMA und einer Schnittstelle, die direkt an ein Ein-/Ausfahrtsterminal der Parksyste PKE und PKM angeschlossen werden kann.
- 803BB-0340**
Automatisches Schranksystem mit selbsthemmendem Antrieb und Brushless-Motor; Schranke aus lackiertem Edelstahl AISI 430. Mit 009SMA und einer Schnittstelle, die direkt an ein Ein-/Ausfahrtsterminal der Parksyste PKE und PKM angeschlossen werden kann.

Verwendungszweck

- Ideal bei intensiver Nutzung der Zufahrt
-  Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig..

Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	GPX40MGS	GPX40MGP	GPX40MCP	GPX40MXP
Max. Sperrweite (m)	3,8	3,8	3,8	3,8

Technische Daten

MODELLE	GPX40MGS	GPX40MGP	GPX40MCP
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	101 AC ÷ 240 AC	101 AC ÷ 240 AC	101 AC ÷ 240 AC
Betriebsspannung Motor (V)	36 DC	36 DC	36 DC
Verbrauch im Stand-By (W)	2,5	3,3	3,3
Leistung (W)	270	270	270
Farbe	7043	-	7043
Lagertemperatur (°C)*	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55 (-40 mit Art. 803XA-0260)	-20 ÷ +55 (-40 mit Art. 803XA-0260)	-20 ÷ +55 (-40 mit Art. 803XA-0260)
Drehmoment (Nm)	100	100	100
Auflaufzeit bis 90° (Sek.)	1 ÷ 2	1 ÷ 2	1 ÷ 2
ED (%)	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB	DAUERBETRIEB
Schutzart (IP)	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I
Gewicht (kg)	62	62,5	62,5
Durchschnittliche Lebensdauer (Jahre)**	20	20	20

(*) Wenn das Produkt bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen gelagert oder transportiert wurde, muss das Produkt vor der Montage bei Raumtemperatur gehalten werden.

(**) Bei der angegebenen durchschnittlichen Produktlebensdauer handelt es sich um einen unverbindlichen Schätzwert, wobei von normalen Einsatzbedingungen sowie der ordnungsgemäßen Installation und Wartung des Produkts entsprechend den in der technischen Anleitung von CAME enthaltenen Anweisungen ausgegangen wird. Dieser Wert hängt zudem in erheblichem Maße von weiteren veränderlichen Faktoren, wie z.B. Klima- und Umweltbedingungen ab (falls vorhanden, siehe MCBF-Tabelle). Die durchschnittliche Produktlebensdauer entspricht nicht der Produktgarantie.

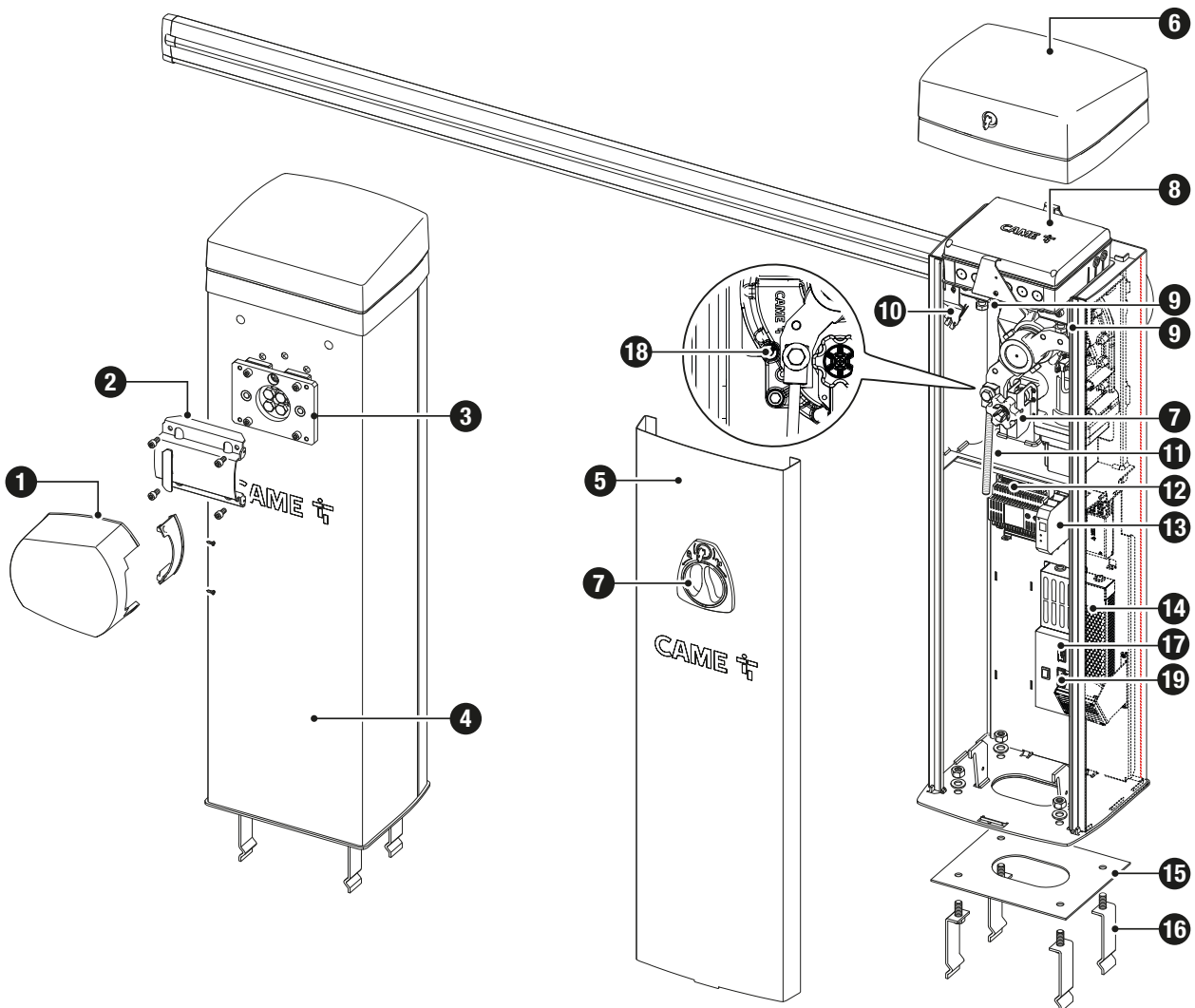
Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	GPX40MGS	GPX40MGP	GPX40MCP	GPX40MXP
Netzsicherung	3,15 A F	3,15 A F	3,15 A F	3,15 A F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	2 A F	2 A F	2 A F	2 A F
Sicherung f. Heizpatrone	2 A T	2 A T	2 A T	2 A T

Schranke

- | | |
|--|---|
| ❶ Eingreifschutz | ❶❶ Federhalterung |
| ❷ Befestigungsflansch | ❶❷ RS485 I/O-Steckkarte* |
| ❸ Baum-Halteplatte | ❶❸ SMA Modul* |
| ❹ Schranke | ❶❹ Netzteil |
| ❺ Inspektionsklappe | ❶❺ Montageplatte |
| ❻ Deckel | ❶❻ Fundamentanker |
| ❼ Baumverriegelungs-/entriegelungsgriff | ❶❼ Sicherung für Heizpatrone oder Gebläse |
| ❽ Steuereinheit | ❶❽ Heizpatrone |
| ❾ Mechanischer Endanschlag für Baumeinstellung | ❶❾ Netzsicherung |
| ❿ Hilfs-Statuskontakte* | |

* Nur für GPX40MCP, GPX40MGP und GPX40MXP.

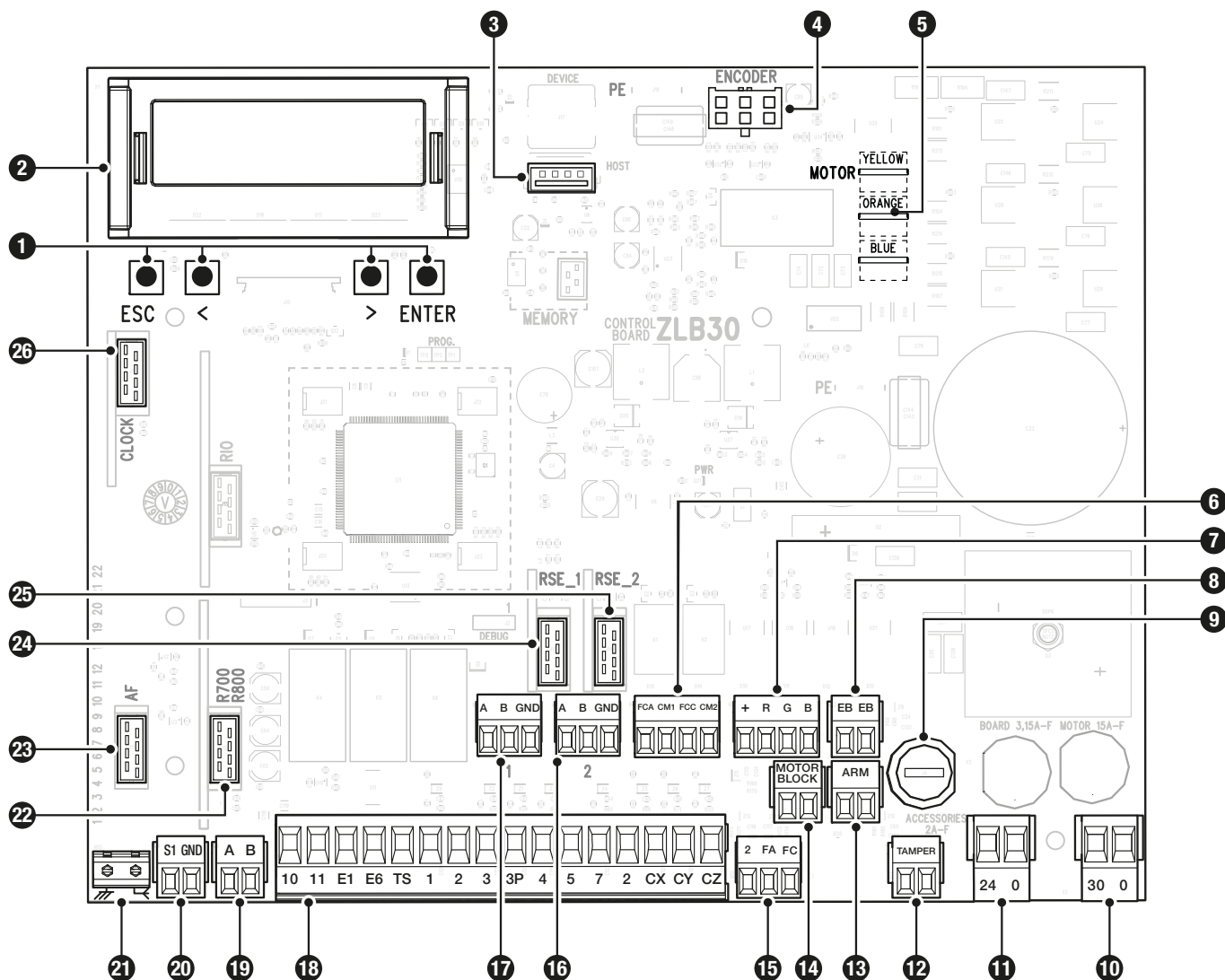


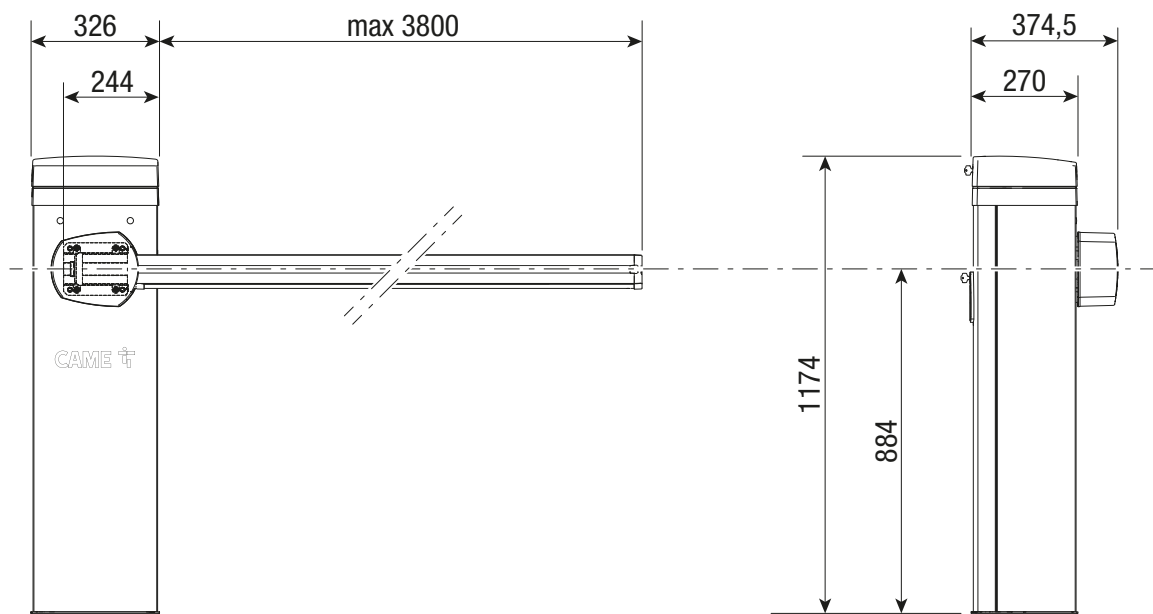
Steuerung

- 1 Programmier Tasten
 - 2 Display
 - 3 Steckplatz für USB-Stick
 - 4 Steckplatz für Encoder
 - 5 Steckplatz für Motor
- Kabel mit einem Ferrit des Typs p.n. ECQK922091
- 6 Klemmleiste für Schrankenstatus
 - 7 Anschlussklemmleiste für LED-Beleuchtung
 - 8 Nicht verwendete Klemmleiste
 - 9 Schmelzsicherung, Zusatzgeräte
 - 10 Versorgungsklemmleiste, Motors
 - 11 Versorgungsklemmleiste, Steuerung
 - 12 Anschlussklemmleiste für Sicherheitsmikroschalter Abdeckung offen (N.C. Kontakt)
 - 13 Klemmleiste für N.C. Kontakt ausgerasteter Baum
 - 14 Anschlussklemmleiste für Sicherheitsmikroschalter Motor entriegelt (N.C. Kontakt)

- 15 Anschlussklemmleiste, Mikro-Endschalter (N.C. Kontakt)*
- 16 Klemmleiste für Steckplatz RSE_2 zum Anschluss von CRP, Steuerung IO 485 oder Schnittstelle Modbus RTU
- 17 Klemmleiste für Steckplatz RSE_1 für Parallelschaltung, Schleusenbetrieb oder CRP
- 18 Anschlussklemmleiste, Befehls- und Sicherheitsgeräte
- 19 Anschlussklemmleiste, Codeschloss
- 20 Anschlussklemmleiste, Transponderleser
- 21 Anschlussklemmleiste, Antenne
- 22 Steckplatz für Decodierplatine R700 oder R800
- 23 Steckplatz für AF-Funksteckmodul
- 24 Steckplatz RSE_1 für RSE-Platine
- 25 Steckplatz RSE_2 für RSE-Platine
- 26 Steckplatz für Clock (806SA-0120)-Platine

* Nur für GPX40MCP, GPX40MGP und GPX40MXP.





Kabeltypen und Mindeststärken

KABELLÄNGE (m)	< 10	von 10 bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte 24 V AC - DC	2 x 1 mm ²	2 x 1 mm ²	2 x 1 mm ²
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm ²	*Nr. x 0,5 mm ²	*Nr. x 0,5 mm ²
Antenne		RG58 max. 10 m	

- *Anzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.
- Bei Installation im Freien Kabel verwenden, die mindestens dem Typ H05RN-F (60245 IEC 57 Kennzeichnung) entsprechen.
- Bei Installation in geschlossenen Räumen Kabel verwenden, die mindestens dem Typ H05VV-F (60227 IEC 53 Kennzeichnung) entsprechen.
- Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.
- Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.
- Bei Parallelschaltung und CRP Kabel vom Typ UTP CAT5 verwenden. Länge, max. 1000 Meter.

Widerstand gegen Windbelastung

- In der Tabelle ist der Widerstand des Schrankenbaums gegen Windlast angegeben.
- Die Beständigkeitsklasse bezieht sich auf die Richtlinie EN 13241.

Typ	Baum 2,25 m	Baum 3,05 m	Baum 4,05 m
Widerstandsklasse	5	4	3
Winddruck [Pa]	1200	1000	800
Maximale Windgeschwindigkeit [km/h]	144	132	118

INSTALLATION

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden. Während der Montage kann sich die Schranke bewegen und umkippen. Vorsichtig sein und bis zur endgültigen Befestigung nicht anlehnen.

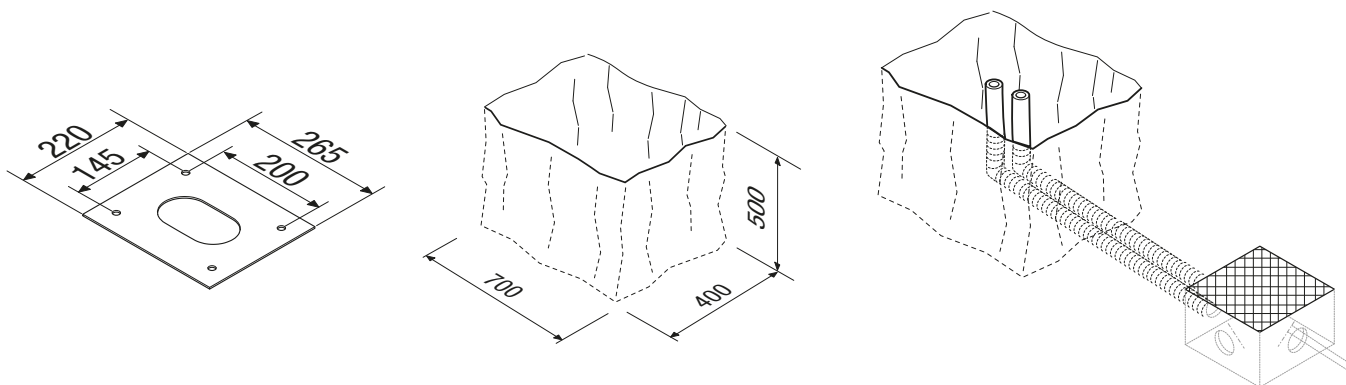
Vorher durchzuführen

Wenn der vorhandene Bodenbelag nicht solide und stabil genug ist, um die Schranke aufzustellen, eine Betonplatte vorsehen.

Eine Grube für die Verschalung graben.

Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

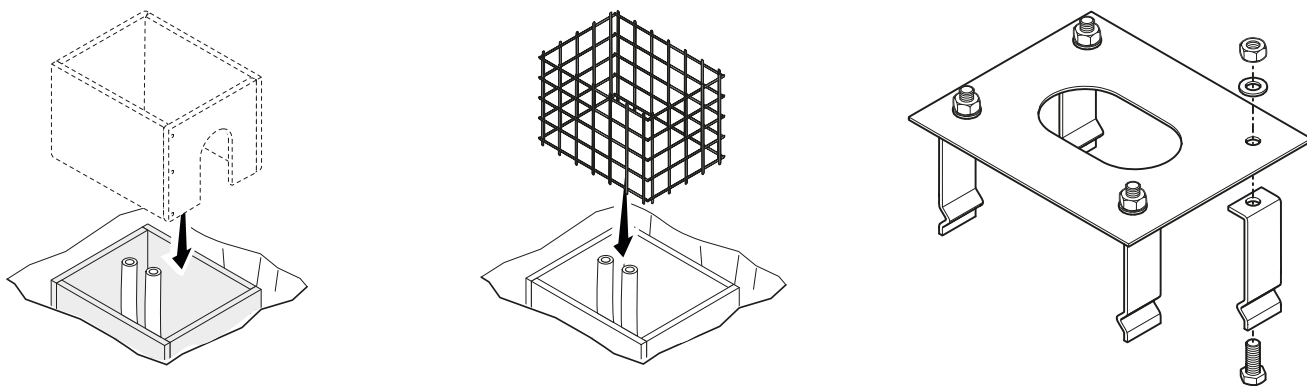


Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.

Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.

Die Verankerungsbeschläge an der Montageplatte befestigen.



Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

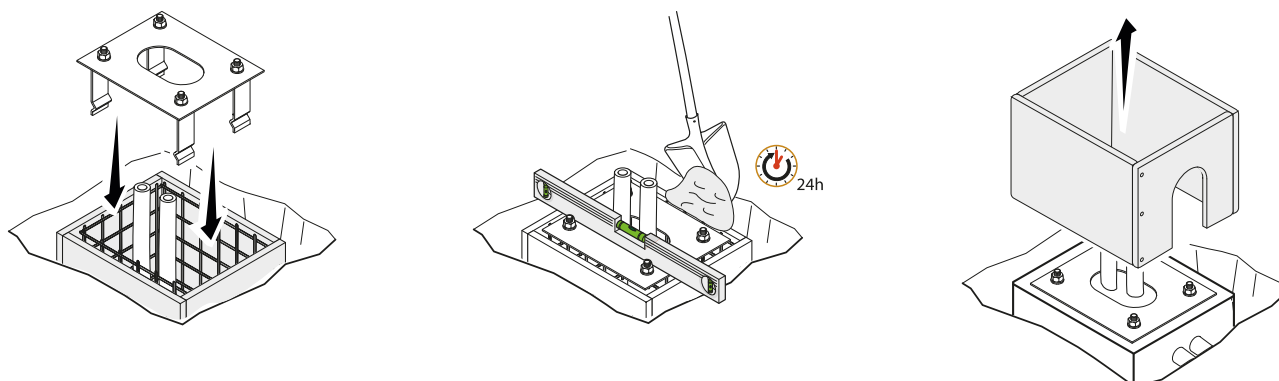
Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.

Die Verschalung mit Beton auffüllen.

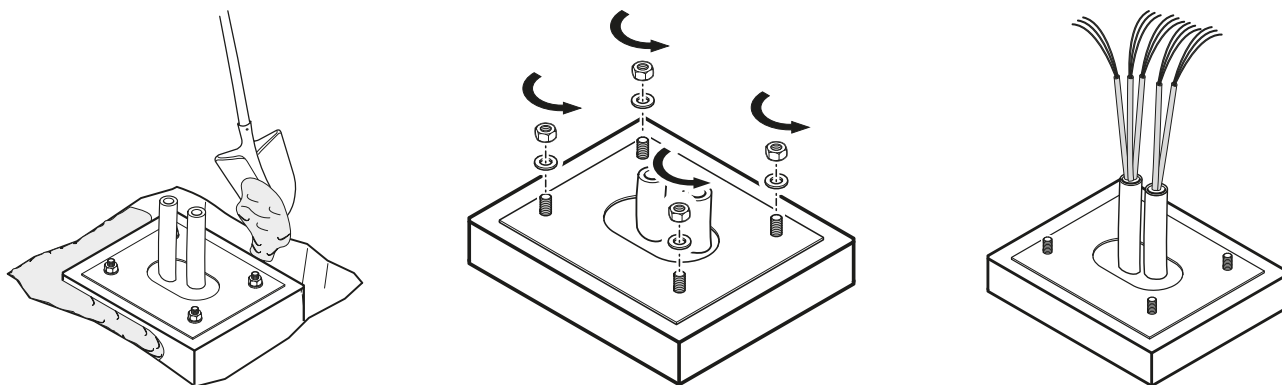
Die Montageplatte muss absolut waagrecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.

Die Verschalung entfernen.

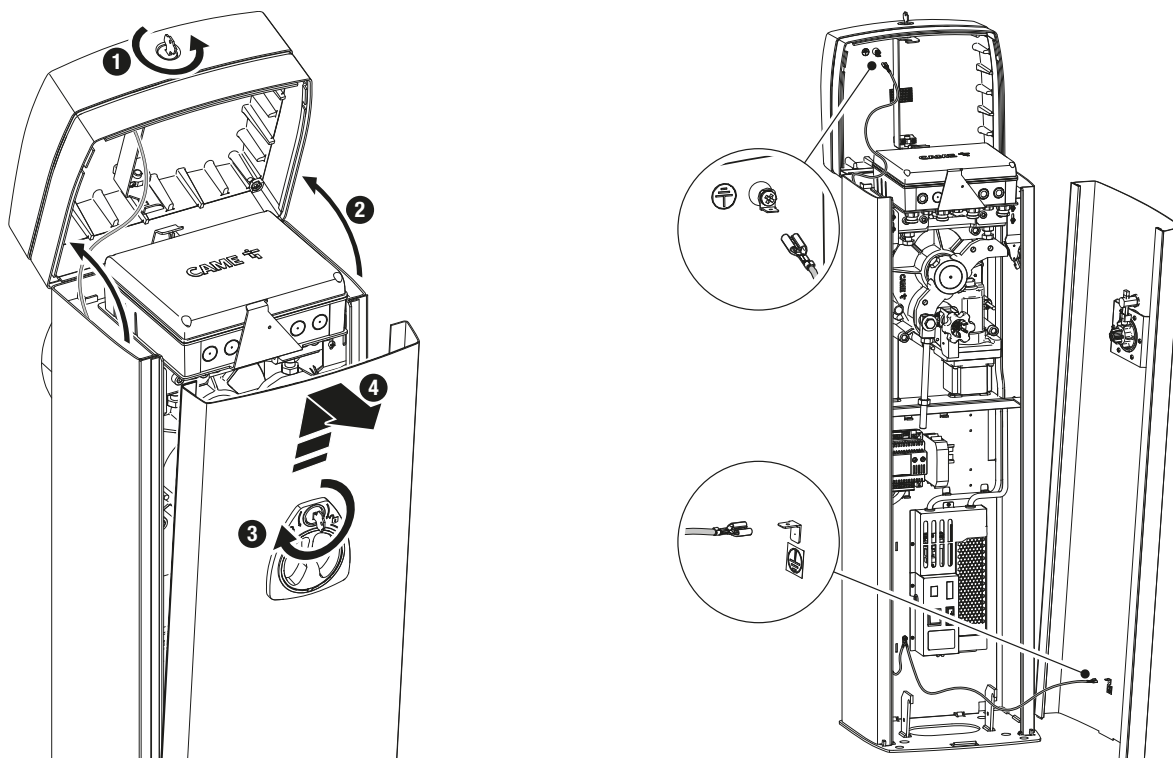


Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.
 Die Muttern von den Schrauben entfernen.
 Die Elektrokabel in die Rohre schieben, bis sie etwa 1500 mm herausragen.

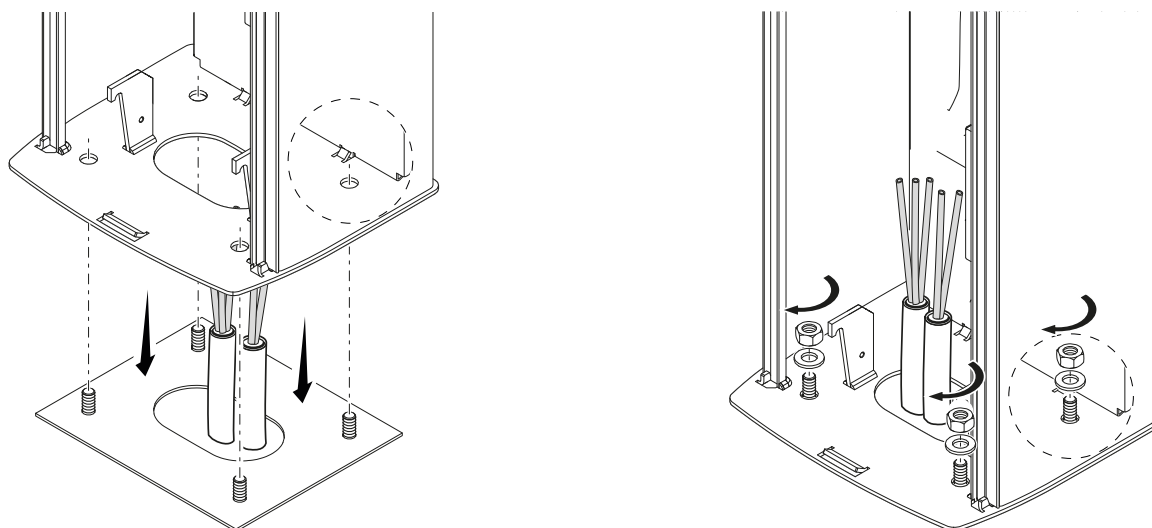


Vorbereitung der Schranke

Der Antrieb funktioniert nicht mit offener Abdeckung.



Verankerung der Schranke



Änderung der Öffnungsrichtung des Baums

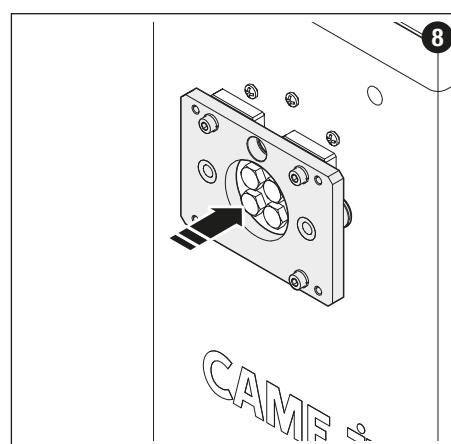
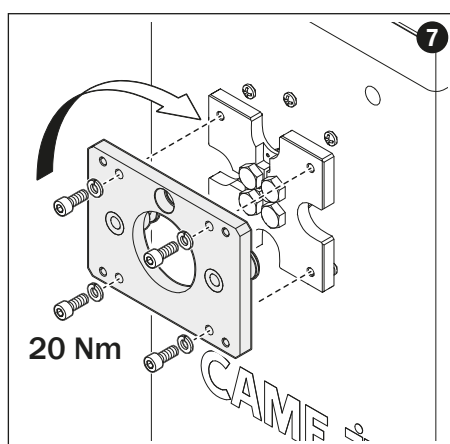
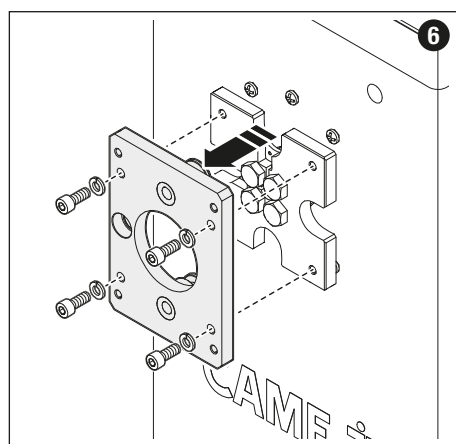
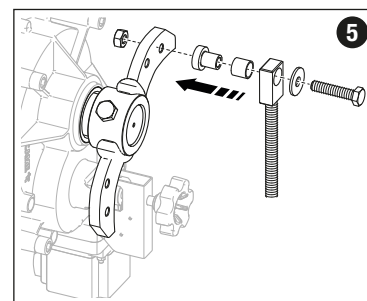
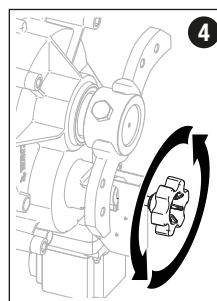
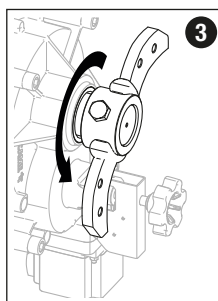
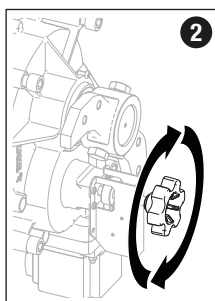
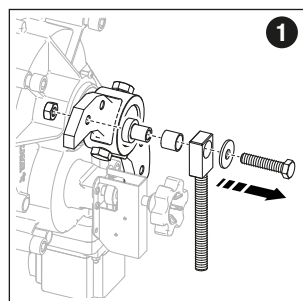
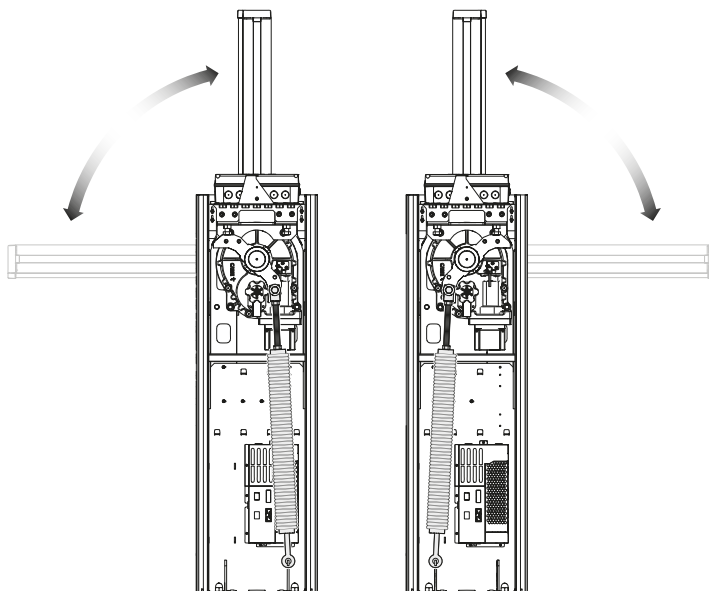
Die Schranke ist für die linksseitige Montage vorgesehen.

Die Änderung des Drehsinns ist ohne Baum und installierte Feder vorzunehmen.

- 1 Die Federhalterung vom Hebelarm entfernen.
- 2 Hebel im Uhrzeigersinn drehen und den Getriebemotor entriegeln.
- 3 Hebelarm um 90° drehen.
- 4 Hebel gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Getriebemotor verriegeln.
- 5 Federhalterung am dem Hebelarm gegenüberliegenden Loch anbringen.

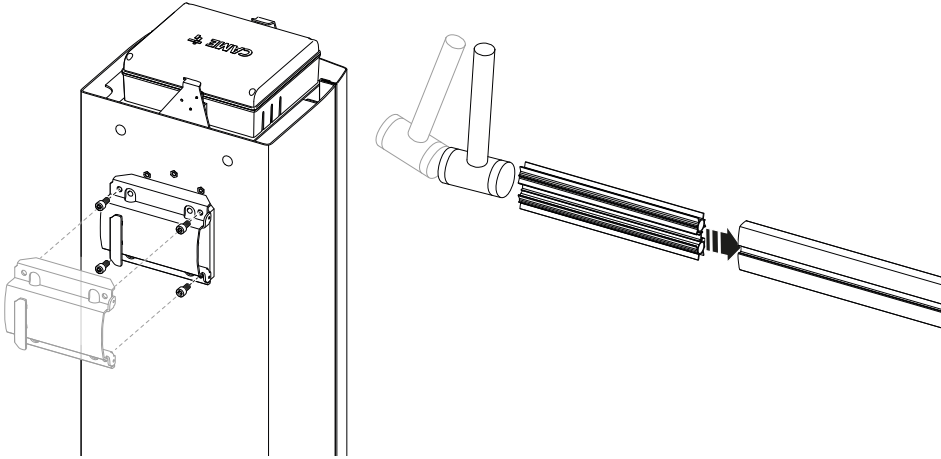
Das Loch in dem die Federhalterung angebracht wird, hängt auch von der entsprechend der Baumlänge gewählten Ausgleichsfeder ab. Siehe den Abschnitt [Wahl der Ausgleichsfeder und des Befestigungslochs].

- 6 Baum-Halteplatte entfernen
- 7 Baum-Halteplatte um 90° drehen
- 8 Baum-Halteplatte an der Motorwellenplatte anbringen

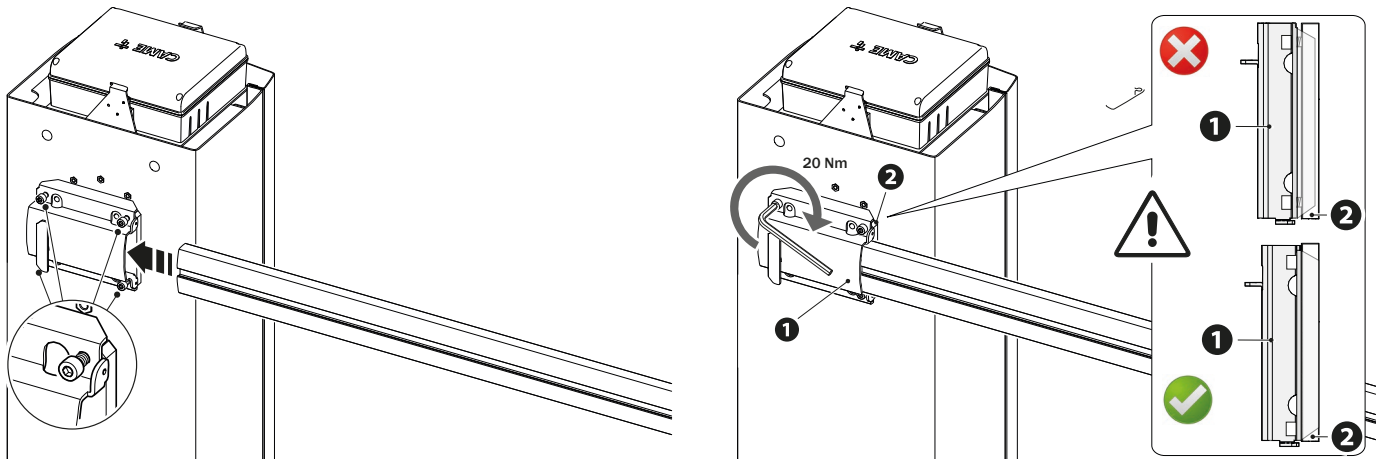


Montage des Baums

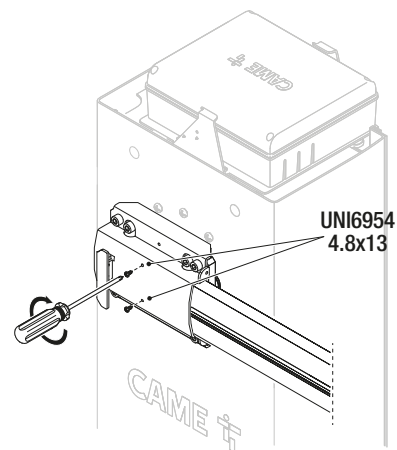
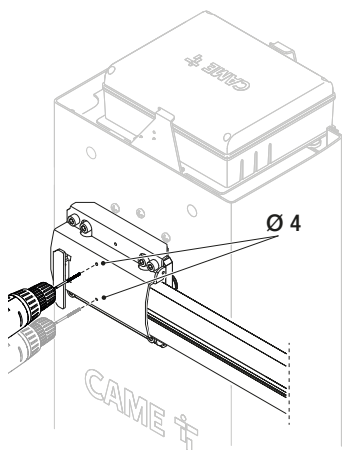
Die Abdeckung der Baumhalterung an der Montageplatte anbringen. Die Schrauben nicht vollständig anziehen, um das Einstecken des Schlagbaums zu vereinfachen. Die Baumverstärkung in den Baum stecken.



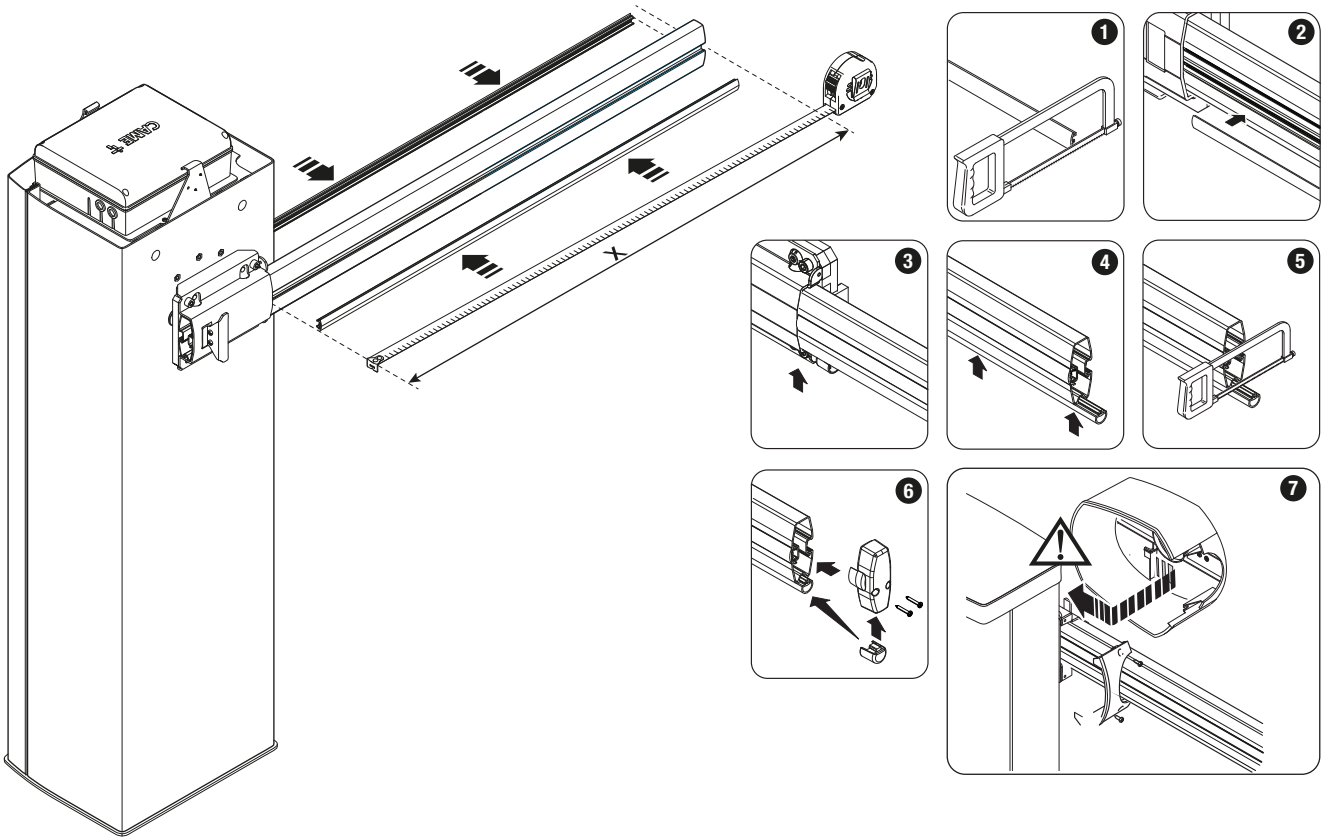
Den Schlagbaum in die Halteflansch stecken.
Die Schrauben fest anziehen.



Den Befestigungsflansch anbohren.
Den Schlagbaum mit den Schrauben befestigen.



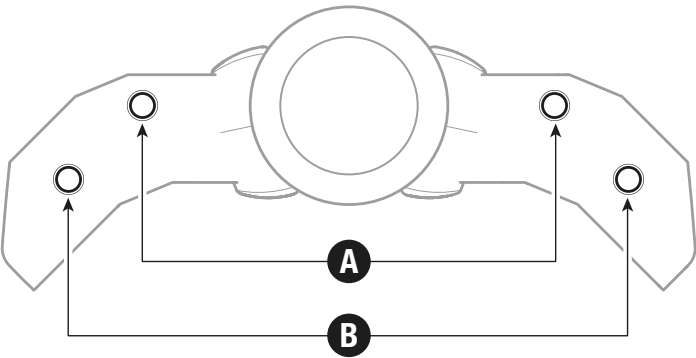
- 1 Abdeckprofile in der notwendigen Länge (Baumvertiefung minus 10 mm) zuschneiden.
- 2 Abdeckprofile in die Vertiefungen an beiden Seiten des Baums stecken.
- 5 Den Rest des Profils abschneiden, das Profil muss 7 mm überstehen.
- 4 Das Gummischutzprofil bis zur Endkappe in den Schrankenbaum stecken.
- 3 Die Gummi-Endkappe aufstecken.
- 6 Die Endkappe des Gummischutzprofils in die Vertiefung in der Baum-Endkappe stecken. Die Baum-Endkappe mit den entsprechenden Schrauben befestigen.
- 7 Eingreifschutz auf die Abdeckung der Baumhalterung stecken und mit den enthaltenen Schrauben befestigen.



Wahl der Ausgleichsfeder und des Befestigungslochs

Art.-Nr. der Feder (Farbe)	001G02040 Ø 40 mm (gelb)		001G04060 Ø 50 mm (grün)	
Befestigungsloch der Feder	A		B	
Sperrweite (m)	von 1,5 bis 1,75		von 2,25 bis 2,75	von 2,75 bis 3,75

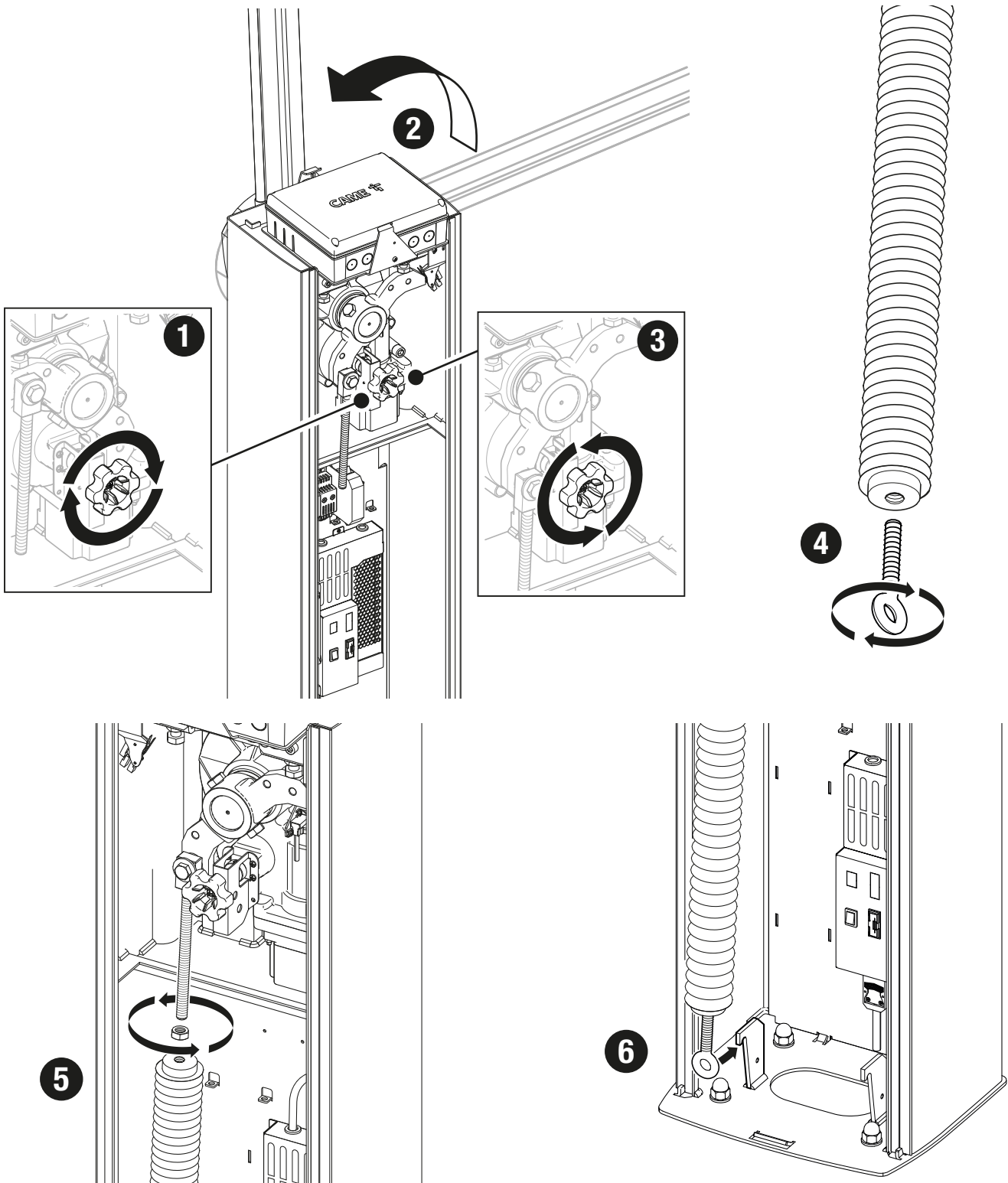
Ein einfacher Schrankenbaum ist ein Baum mit Abdeckprofil, Endkappe und Gummischutzprofil.



Montage der Ausgleichsfeder

- 1 Den Getriebemotor entriegeln.
- 2 Schrankenbaum senkrecht stellen
- 3 Antrieb verriegeln

- 4 Die Öse von unten in die Feder schrauben
- 5 Die Feder wird an der Federhalterung festgeschraubt.
- 6 Die Öse des Zugseils unter dem Verankerungsbügel einhaken

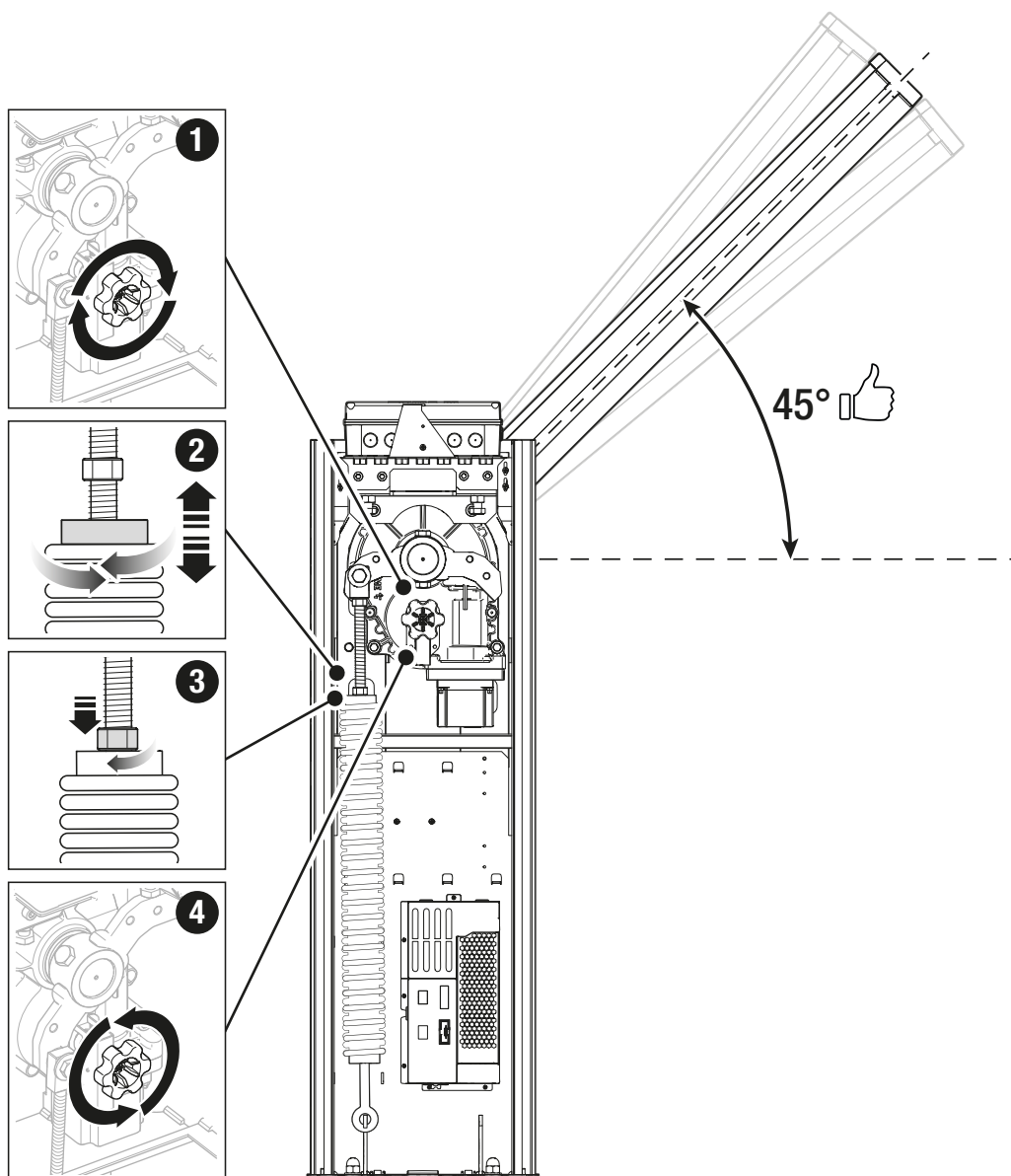


Baumausgleich

- ❶ Den Getriebemotor entriegeln.
 - ❷ Feder von Hand drehen, um die Zugkraft zu erhöhen bzw. zu verringern. Der Baum muss im 45°-Winkel stehen bleiben.
 - ❸ Kontermutter anziehen.
- Schrankenbaum senkrecht stellen

- ❹ Antrieb verriegeln

📖 Überprüfen, dass die Feder richtig funktioniert. Bei senkrecht stehendem Baum ist die Feder nicht gespannt. Bei waagrecht stehendem Baum ist die Feder gespannt.



Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)

Feststellen, ob der Schlagbaum in geschlossener Stellung parallel und in offener Stellung ca. in einem 89°-Winkel zur Straße ist.

Korrektur der waagerechten Baumstellung

Den Getriebemotor entriegeln.

Die Inspektionsklappe öffnen.

Schrankenbaum senken.

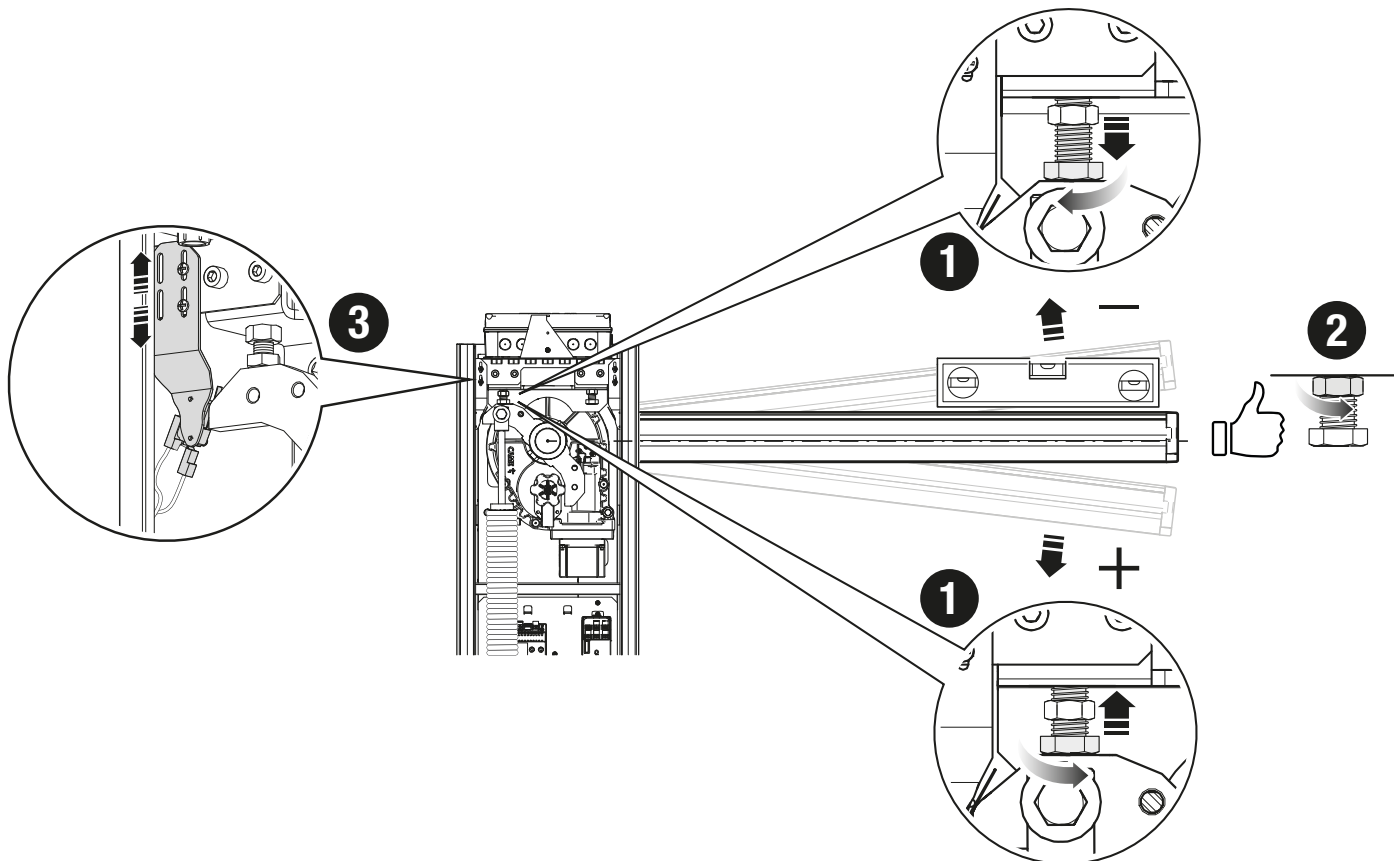
❶ Den mechanischen Endanschlag drehen, bis der Schrankenbaum die gewünschte Stellung erreicht hat.

❷ Den Endanschlag mit der Kontermutter befestigen.

❸ Überprüfen, ob der die Baumstellung erfassende Mikroschalter korrekt schaltet.*

Antrieb verriegeln

* Nur für GPX40MCP, GPX40MGP und GPX40MXP.



Korrektur der senkrechten Baumstellung

Den Getriebemotor entriegeln.

Die Inspektionsklappe öffnen.

Baum anheben.

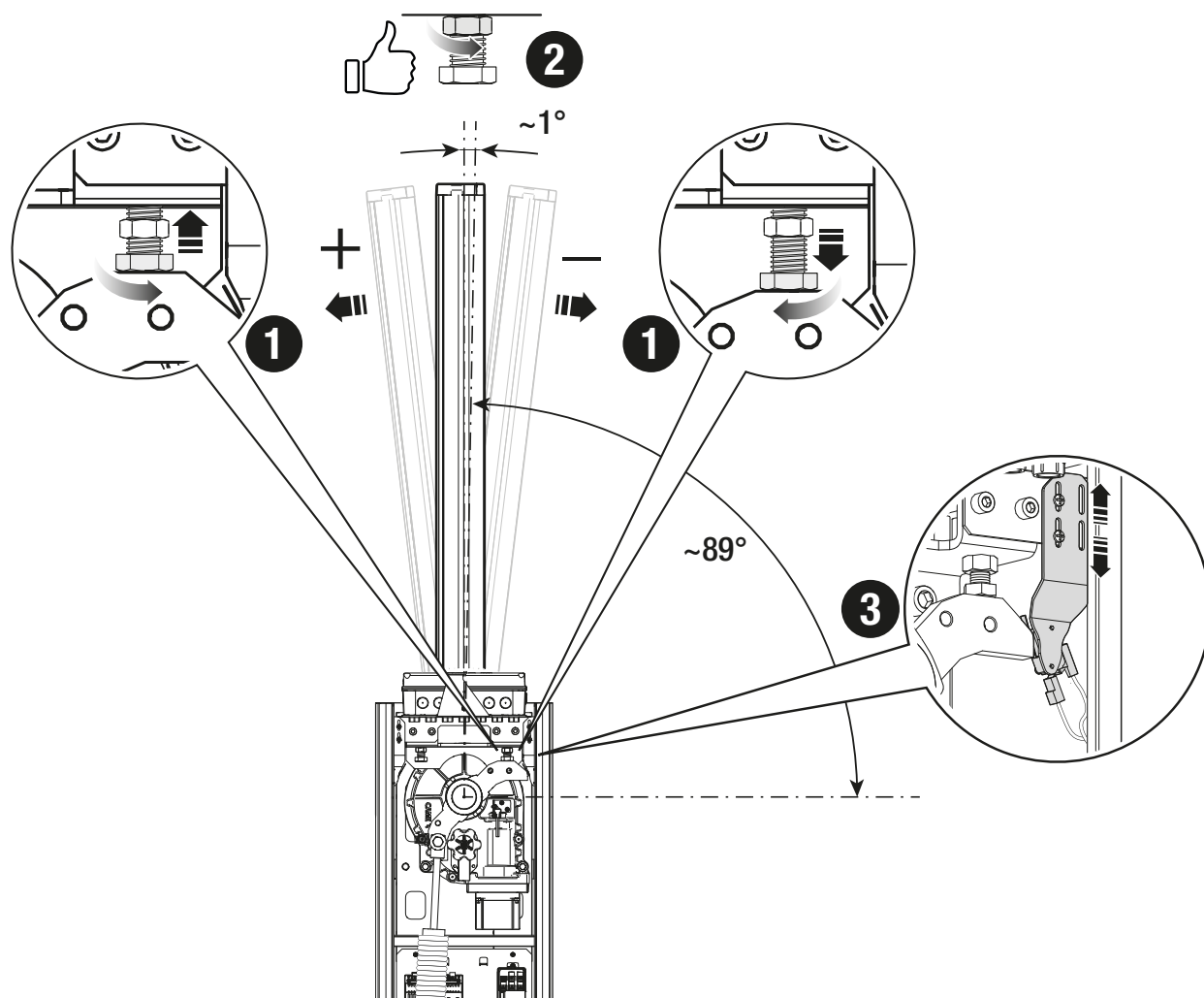
❶ Den mechanischen Endanschlag drehen, bis der Schrankenbaum die gewünschte Stellung erreicht hat.

❷ Den Endanschlag mit der Kontermutter befestigen.

❸ Überprüfen, ob der die Baumstellung erfassende Mikroschalter korrekt schaltet.*

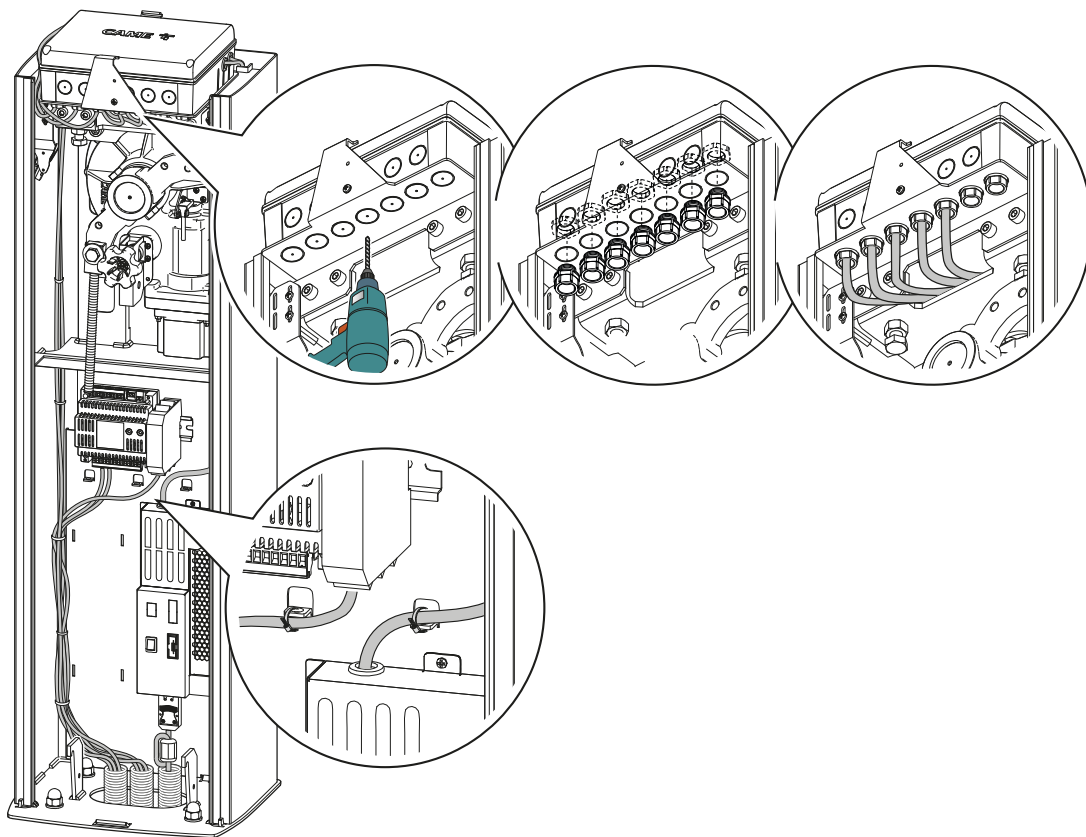
Antrieb verriegeln

* Nur für GPX40MCP, GPX40MGP und GPX40MXP.



Verlegung der Stromkabel

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.
Darauf achten, dass bewegliche mechanische Elemente ausreichend von den Kabeln getrennt sind.



Spannungsversorgung

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

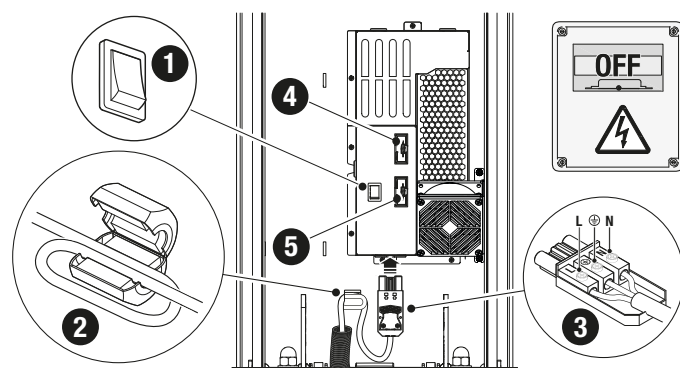
Anschluss an das Stromnetz

- ❶ Taste zum Ein- und Ausschalten der Einrichtung.
- ❷ Den mitgelieferten Ferrit am Netzkabel anbringen.

Ferrit vom Typ p.n. ECQK922091.

📖 Das Kabel muss 2 Mal durch den Ferrit laufen (2 Turns).

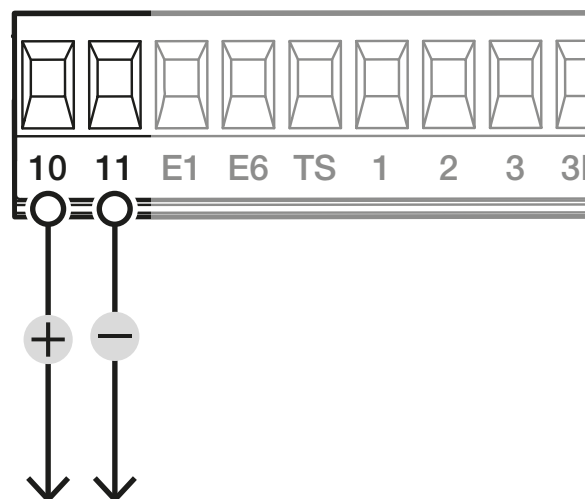
- ❸ Das Netzkabel wie dargestellt anschließen.
- ❹ Sicherung für Heizpatrone oder Gebläse
- ❺ Netzsicherung



Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V DC.

📖 Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte muss unter 40 W liegen.



Maximale Kontaktbelastbarkeit

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 DC	40
Zusatzleuchte	10 - E1	24 DC	20
Blinkleuchte	10 - E1	24 DC	20
Status-LED	10 - 5	24 DC	3
RGB LED-Baumbeleuchtung	-	-	13,5

Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte muss unter 40 W liegen.

Befehlsgeräte

1 Antenne mit Kabel RG58

2 Kartenleser

3 Transponderleser

4 Codeschloss

5 STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Baumbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Siehe Funktion [Notstopp].

Wenn er verwendet wird, den Kontakt während der Programmierung aktivieren.

6 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Öffnung

Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

7 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Öffnung

Der Kontakt darf nur für parallel geschaltete Antriebe verwendet werden.

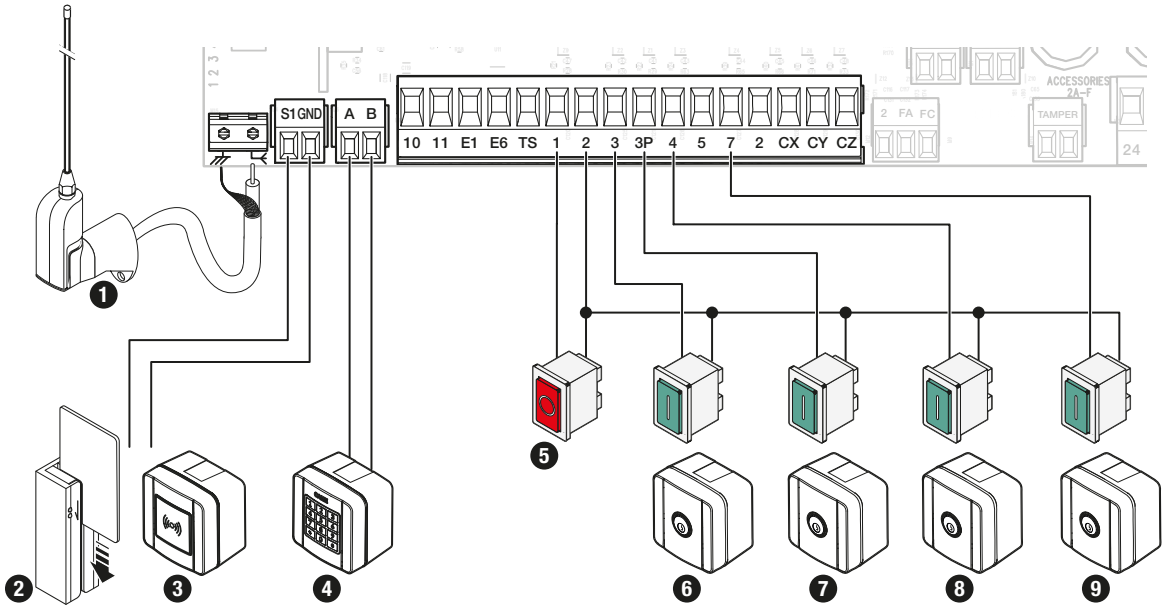
8 Befehlsgeber (Kontakt NO)

Zu-Befehl

Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.

9 Befehlsgeber (Kontakt NO)

AUF-ZU



1 Zusatzleuchte

Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

2 Zusätzliche Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

3 Status-LED

Zeigt den Status des Antriebs an.

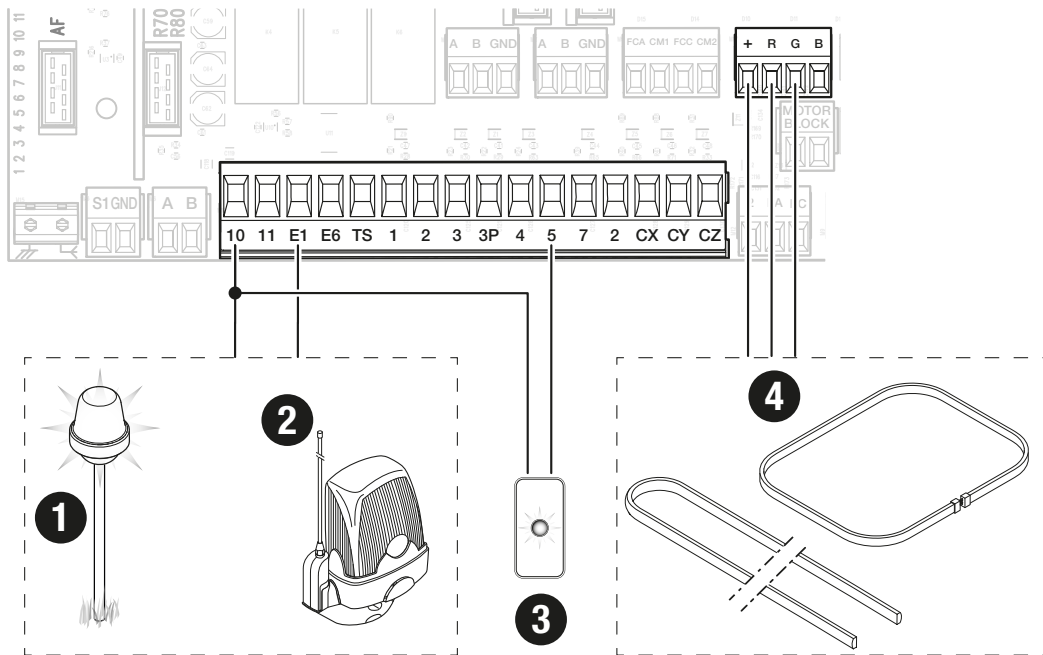
4 RGB LED-Baumbeleuchtung und/oder RGB-Leuchtring

Die rot blinkenden LEDs zeigen an, dass sich der Antrieb bewegt.

Die grün leuchtenden LEDs zeigen an, dass der Antrieb offen ist.

Die rot leuchtenden LEDs zeigen an, dass der Antrieb geschlossen ist.

Die schnell blinkenden roten LEDs zeigen an, dass die Inspektionstür geöffnet ist oder dass der Getriebemotor entriegelt ist oder dass der Schrankenbaum heruntergefallen ist.



Lichtschranken

Die Geräte an die Eingangskontakte CX, CY und/oder CZ anschließen (NC-Kontakte).

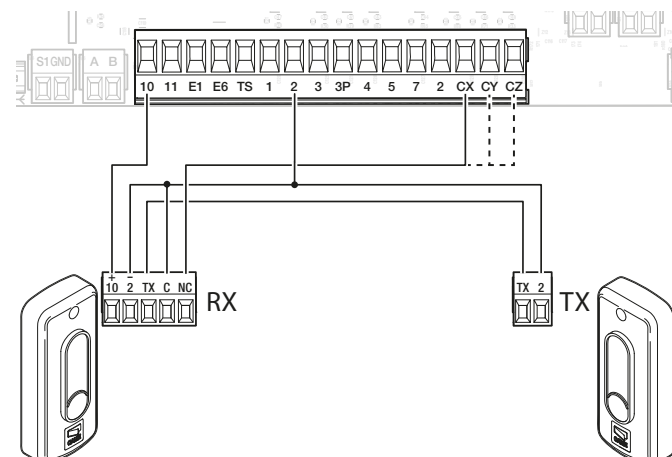
Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.

 Bei Nichtverwendung die Kontakte CX, CY und CZ während der Programmierung deaktivieren.

DIR - Lichtschranken

Standardverbindung

 Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

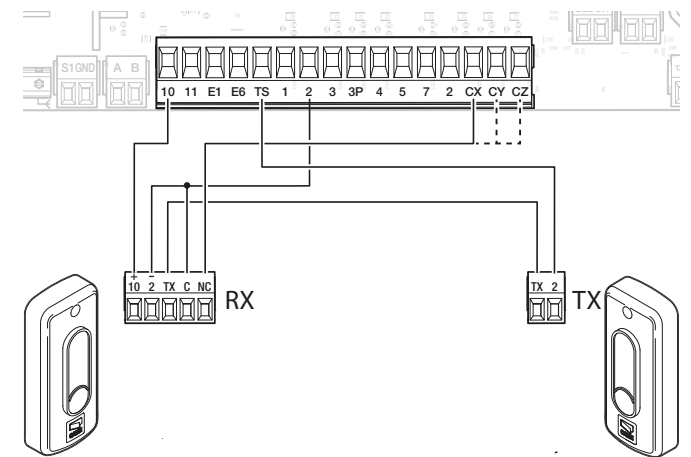


DIR - Lichtschranken

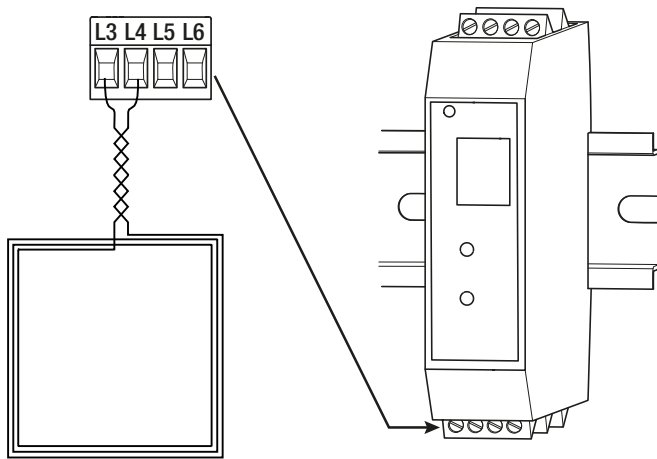
Anschluss mit Sicherheitstest

 Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

 Siehe [F5] Sicherheitstest.



Anschluss der Sicherheitsschleife an das SMA-Modul*

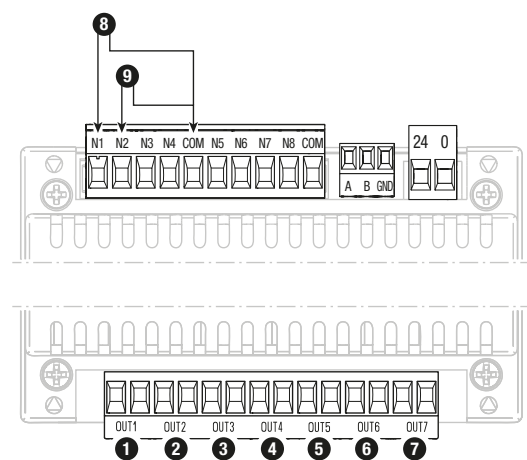


* Nur für GPX40MCP, GPX40MGP und GPX40MXP.

Funktionen der Ausgänge bei der Steuerung RS485 I/O*

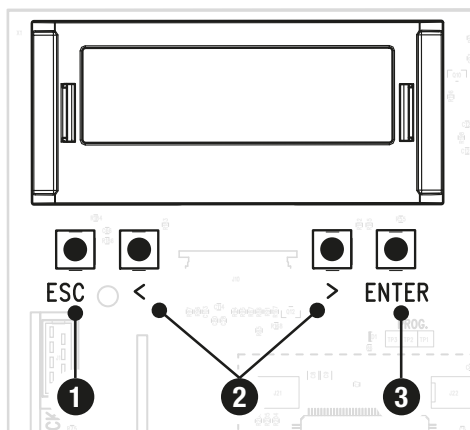
- ➊ Ausgang f. Kontakt zur Meldung Hinderniserfassung
- ➋ Ausgang f. Kontakt zur Meldung Schlagbaum offen
- ➌ Ausgang f. Kontakt zur Meldung Schlagbaum geschlossen
- ➍ Ausgang f. Kontakt zur Meldung Schlagbaum ausgerastet
- ➎ Ausgang f. Kontakt zur Meldung Inspektionsklappe offen
- ➏ Ausgang f. Kontakt zur Meldung Getriebemotor entriegelt
- ➐ Ausgang f. Kontakt zur Meldung von CX-Eingangszustand
- ➑ Eingang z. Anschluss eines Tasters mit Funktion NUR ÖFFNEN (COM-N1)
- ➒ Eingang z. Anschluss eines Tasters mit Funktion NUR SCHLIESSEN (COM-N2)

📖 Jeder Ausgang ist ein sauberer Kontakt (NO) mit maximaler Leistung von 1A – 24 V DC.



* Nur für GPX40MCP, GPX40MGP und GPX40MXP.

Beschreibung der Programmieraster



1 Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie.
Aus dem Menü aussteigen
Änderungen abbrechen
Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
Den Antrieb stoppen

2 Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie.
Die Menüpunkte durchscrollen
Einen Wert erhöhen/senken
Den Antrieb schließen oder öffnen

3 Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie.
In Menüs einsteigen
Die Auswahl bestätigen

Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.

Die Anlage einschalten und die am Display angezeigten Anweisungen befolgen.

Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den **NOTSTOPP**-Taster oder auf **ESC** drücken.

Nach der Inbetriebnahme mit den Tasten neben dem Display überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert. Überprüfen, dass auch die Zusatzgeräte ordnungsgemäß funktionieren.

Funktionsmenü

Aufaufrichtung

Die Aufaufrichtung des Schrankenbaums wird eingestellt.

Konfiguration> Motoreinstellung	Aufaufrichtung	Nach links (Werkseinstellung) Nach rechts
------------------------------------	----------------	--

Baumlänge

Die Baumlänge wird eingestellt.

Konfiguration> Motoreinstellung	Baumlänge	Bis 3 m Bis 4 m
------------------------------------	-----------	--------------------

Motortest

Überprüft, ob die Öffnungsrichtung des Baums stimmt.

Wenn die Taster die Schaltbefehle nicht ordnungsgemäß ausführen, die Öffnungsrichtung des Schrankenbaums umkehren.

Konfiguration> Motoreinstellung	Motortest	Mit dem Taster > dreht der Motor im Uhrzeigersinn Mit dem Taster < dreht der Motor gegen den Uhrzeigersinn
------------------------------------	-----------	---

Laufwegeinstellung

Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

Konfiguration> Motoreinstellung	Laufwegeinstellung	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
------------------------------------	--------------------	------------------------------------

Auflaufgeschwindigkeit

Einstellung der Auflaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Die Prozentwerte werden automatisch an den in der Funktion [Baumlänge] eingegebenen Wert angeglichen.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Auflaufgeschwindigkeit	zwischen 50% und 100% (Werkseinstellung 70%)
--------------------------------------	------------------------	--

Zulaufgeschwindigkeit

Einstellung der Zulaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Die Prozentwerte werden automatisch an den in der Funktion [Baumlänge] eingegebenen Wert angeglichen.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Zulaufgeschwindigkeit	zwischen 30% und 100% (Werkseinstellung 50%)
--------------------------------------	-----------------------	--

Torlauf-Empfindlichkeit

Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs.

 Ändern Sie den Parameter entsprechend den Vorschriften für die Stoßkraft.

Konfiguration> Laufwegeinstellung	Torlauf-Empfindlichkeit	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)
--------------------------------------	-------------------------	---

Notstopp

Die Antriebsbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Konfiguration> Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Notstopp	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
---	----------	---

Sicherheit CX , CY Eingang , CZ Eingang

Dem Eingang wird eine Funktion zugeordnet CX CY CZ

Konfiguration> Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Sicherheit CX CY Eingangskontakt Eingang CZ	Deaktiviert (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C5 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage C6 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung nur während des Zulaufs (Lichtschranken). C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C9 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf C10 = sofortiger Zulauf bei Auflauf mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich der Schrankenbaum nicht bewegt r7 = Wiederauflauf beim Schließen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste)
---	---	---

Sicherheitstest

Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

Konfiguration> Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Sicher.Tests	Deaktiviert (Werkseinstellung) CX CY CZ CX+CY CX+CZ CY+CZ CX+CY+CZ
---	--------------	---

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb

Wenn die Funktion aktiv ist und der Antrieb stillsteht, wird der Befehl (Öffnen oder Schließen) nicht ausgeführt, wenn die Sicherheitseinrichtungen ein Hindernis erkennen.

Konfiguration> Kabelgebundene Sicherheitsgeräte	Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
---	---	---

Totmannbetrieb

Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

Konfiguration> Funktionen	Totmannbetrieb	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
------------------------------	----------------	---

Zähler Auflauf

Bei aktivierter Funktion können eine Reihe von Auflaufbefehlen übertragen werden, die der Anzahl deren Durchfahrt genehmigt werden soll, entspricht. Die Funktion dies kann nur über auf 2-3 angeschlossenen Befehlsgeräten aktiviert werden. Der Eingang, an dem der mit dem Schleifendetektor (der die durchfahrenden Fahrzeuge zählt) verbundene Magnetkontakt angeschlossen ist, muss für die Betriebsweisen C5/C9/C10 programmiert werden; nachdem die eingestellte Fahrzeuganzahl gezählt wurde, wird der Zugang geschlossen.

Konfiguration> Funktionen	Zähler Auflauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
------------------------------	----------------	---

Erf. ausger. Baum

Aktiviert den Kontakt auf der Klemmleiste ARM, wenn es darum geht, das Herunterfallen des Schrankenbaums zu erfassen.

Konfiguration> Funktionen	Erf. ausger. Baum	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
------------------------------	-------------------	---

FCA- FCC-Anzeigen

Die Weise, in der die FCA- und FCC-Ausgänge den Schrankenstatus anzeigen, wird konfiguriert.

Konfiguration> Funktionen	FCA- FCC-Anzeigen	Deaktiviert Impuls Wenn der Schrankenbaum die Endlage (im Auf-/Zulauf) erreicht, schließt sich der FCA-CM1- oder FCC-CM2-Kontakt eine Sekunde lang. leuchtet ständig Wenn der Schrankenbaum die Endlage (im Auf-/Zulauf) erreicht, schließt sich der FCA-CM1- oder FCC-CM2-Kontakt und bleibt geschlossen. Custom Der FCA-CM1-Kontakt ist in der Endlage des Schrankenbaums und während des Auflaufs geschlossen. Der FCA-CM2-Kontakt ist in der Endlage des Schrankenbaums und während des Zulaufs geschlossen.
------------------------------	-------------------	--

Temperaturkontrolle

Macht eine Steuerung der Temperatur möglich, indem eine Heizpatrone oder ein Gebläse eingeschaltet wird.

Konfiguration> Funktionen	Temperaturkontrolle	Deaktiviert Heizelement (Werkseinstellung) Gebläse
------------------------------	---------------------	--

Elektroverriegelung

Sie können die Aktivierungsweise der Elektroverriegelung während der Baumbewegung wählen.

Konfiguration> Funktionen	Elektroverriegelung	Deaktiviert (Werkseinstellung) geschlossen - Das Elektroschloss ist aktiv, wenn die Schranke geschlossen ist.
------------------------------	---------------------	--

Notbetrieb mit Batterien

Notbetrieb bei Stromausfall. Batterien müssen vorhanden sein.

 Die Funktion wird nur aktiviert, wenn Batterien eingelegt sind (Zusatzgerät nicht im Lieferumfang enthalten).

Konfiguration> Funktionen	Notbatterie	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert - Bei Stromausfall führt der Antrieb innerhalb von einer Minute eine Öffnung aus, alle anderen Befehlsgeräte werden gesperrt, bis die Netzspannung wieder hergestellt ist.
------------------------------	-------------	--

Autozulauf

Die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach Erreichen des Auflauf-Endschalters wird eingestellt.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

Konfiguration> Zeiten	Autozulauf	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden
--------------------------	------------	--

Warnleuchte Tor offen

Konfiguration> Lampensteuerung	Warnleuchte Tor offen	Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Schrankenbaum eingeschaltet. Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im Halbsekundentakt, wenn sich der Schrankenbaum öffnet und ist bei offenem Schrankenbaum ausgeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich der Schrankenbaum schließt und ist bei geschlossenem Schrankenbaum ausgeschaltet.
-----------------------------------	-----------------------	--

E1 - Lampe

Sie können den mit dem Ausgang E1 verbundenen Gerätetyp wählen.

Konfiguration> Lampensteuerung	E1 - Lampe	Blinkleuchte (Werkseinstellung) Betriebszykluslampe - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.  Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird.
-----------------------------------	------------	--

Vorblinkdauer

Die Vorblinkdauer der Blinkleuchte vor jedem Torlauf wird eingestellt.

Konfiguration> Lampensteuerung	Vorblinkdauer	Deaktiviert (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden
-----------------------------------	---------------	---

RSE-Kommunikation - RSE1

Die Funktion, die von dem auf RSE1 gesteckten Modul ausgeführt wird, wird eingestellt.

Konfiguration> RSE-Kommunikation	RSE1	CRP (Werkseinstellung) Parallelschaltung Schleusenschaltung
-------------------------------------	------	---

RSE-Kommunikation - RSE2

Die Funktion, die von dem auf RSE2 gesteckten Modul ausgeführt wird, wird eingestellt.

Konfiguration> RSE-Kommunikation	RSE2	CRP (Werkseinstellung) I/O I/O Modul MODBUS RTU Deaktiviert
-------------------------------------	------	---

CRP-Adresse

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen.

 Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über das CRP-Protokoll an denselben Kommunikations-BUS angeschlossen sind.

Konfiguration> RSE-Kommunikation	CRP-Adresse	von 1 bis 254
-------------------------------------	-------------	---------------

RSE-Geschwindigkeit

Die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE1- und RSE2-Port wird eingestellt.

Konfiguration> RSE-Kommunikation	RSE1-Geschwindigkeit RSE2-Geschwindigkeit	4800 bps 9600 bps 14400 bps 19200 bps 38400 bps (Werkseinstellung) 57600 bps 115200 bps
-------------------------------------	--	---

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (USB-Stick) gespeichert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den entsprechenden USB-Anschluss gesteckt wird.

Konfiguration> Externer Speicher	Daten speichern	Bestätigen? NEIN (Werkseinstellung) Bestätigen? JA
-------------------------------------	-----------------	---

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (USB-Stick) heruntergeladen.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den entsprechenden USB-Anschluss gesteckt wird.

Konfiguration> Externer Speicher	Daten ablesen	Bestätigen? NEIN (Werkseinstellung) Bestätigen? JA
-------------------------------------	---------------	---

Assistent

Sie können den Systemkonfigurationsassistenten ausführen.

Konfiguration>	Assistent	
----------------	-----------	--

Neuer Nutzer

Sie können max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät. Steckkarten, die Befehlsgeräte steuern (AF - R700 - R800) müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

Benutzerverwaltung	Neuer Nutzer	Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Teilöffnung  Bei auf [Parallelschaltung] gestellter Schranke öffnet sich nach dem Schaltbefehl [Teilöffnung] die Master-Schranke. Mit ENTER bestätigen. Sie werden aufgefordert, den Benutzercode mit dem Befehlsgerät (Handsender, Codeschloss, Transponder) zu übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.
--------------------	--------------	---

Benutzer löschen

Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

Benutzerverwaltung	Benutzer löschen	Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen.  Ansonsten können Sie den Benutzer auch auswählen, indem Sie einen Schaltbefehl über das verknüpfte Gerät übertragen. Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA Mit ENTER bestätigen Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.
--------------------	------------------	---

Alle löschen

Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

Benutzerverwaltung	Alle löschen	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
--------------------	--------------	------------------------------------

Funkdecodierung

Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

 Durch Auswahl der Handsender-Funkcodierung [Rolling Code] oder [TW Key Block] werden ggf. vorher abgespeicherte Handsender gelöscht.

Benutzerverwaltung	Funkdecodierung	Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung) Rolling Code TW Key block Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
--------------------	-----------------	---

Sensortyp

Ermöglicht die Wahl des Zugangsgeräts.

Benutzerverwaltung	Sensortyp	Codeschloss (Werkseinstellung) Transponderleser
--------------------	-----------	--

Self-Learning Rolling

Sie können einen neuen Rolling Code Handsender einspeichern, indem Sie die Erfassung über einen bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.

Benutzerverwaltung	Self-Learning Rolling	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert
--------------------	-----------------------	---

Betriebsweise ändern

Die einem Benutzer zugewiesene Funktion wird geändert.

Benutzerverwaltung	Betriebsweise ändern	Wählen Sie die Nummer des Benutzers, den Sie bearbeiten wollen, mit den Pfeiltasten aus. Ansonsten können Sie den Benutzer auch auswählen, indem Sie einen Schaltbefehl über das verknüpfte Gerät übertragen. Mit ENTER bestätigen. Wählen Sie nun die dem Benutzer zugeordnete Funktion. Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. Auf Teilöffnung Ausgang B1 -B2 Mit ENTER bestätigen. Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
--------------------	----------------------	---

FW-Version

Ermöglicht die Anzeige der installierten Firmware- und der GUI-Versionsnummer.

Infos	FW-Version	
-------	------------	--

Betriebszyklenzähler

Die Gesamtzahl bzw. nach einem Wartungseingriff der Teilzähler der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

Infos	Betriebszyklenzähler	Betriebszyklen insgesamt - Seit der Installation des Antriebs durchgeführte Betriebszyklen. Betriebszyklen Teilzählwerk - Nach der letzten Wartung ausgeführte Betriebszyklen.
-------	----------------------	--

Die Steuerung speichert regelmäßig und automatisch die Anzahl der Betriebszyklen. Bei einem plötzlichen Stromausfall wird die Anzahl der durchgeführten Betriebszyklen ab der letzten Speicherung wiederhergestellt.

Wartung einstellen

Die Anzahl der Betriebszyklen, die der Antrieb durchführt, bevor ein Signal ausgelöst wird, das anzeigt, dass die Wartung fällig ist, wird eingestellt.

Die Meldung wird auf dem Display als [Wartung ausführen] angezeigt und vom angeschlossenen Gerät durch 3 + 3 Blinksignale pro Stunde auf 10-5 angezeigt.

Infos	Wartung einstellen	Deaktiviert (Werkseinstellung) 1 bis 1000 (1=1000 Betriebszyklen)
-------	--------------------	---

Wartungsreset

Stellt Zähler zurück, Anzahl der Betriebszyklen Teilzählwerk.

Infos	Wartungsreset	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
-------	---------------	---

Parameter-Reset

Die Werkseinstellungen werden mit Ausnahme der folgenden Konfigurationen wiederhergestellt: [Benutzer], [Baumlänge], [Zeiteinstellungen], [Passwort] und Laufwegeinstellungen.

Infos	Parameter-Reset	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
-------	-----------------	---

Fehlerliste

Die letzten 8 erkannten Fehler werden angezeigt. Die Fehlerliste kann gelöscht werden.

Infos	Fehlerliste	 Mit den Pfeiltasten die Liste durchblättern. Zum Löschen der Fehlerliste wählen Sie [Fehler löschen] Mit ENTER bestätigen. Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
-------	-------------	--

FW-Update über USB

Die Firmwareversion des Geräts wird aktualisiert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den USB-Port gesteckt wird.

 Sicherstellen, dass der Stick die Firmware-Update-Datei enthält.

Infos	FW-Update über USB	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
-------	--------------------	------------------------------------

Uhrzeit aufrufen

Ermöglicht die Anzeige der Uhr am Display.

Timerverwaltung	Uhrzeit aufrufen	
-----------------	------------------	--

Uhrzeit einstellen

Gestattet die Einstellung von Datum und Uhrzeit.

Timerverwaltung	Uhrzeit einstellen	Mithilfe der Pfeiltasten und Enter die gewünschten Werte einstellen.
-----------------	--------------------	--

Automatische Sommerzeit

Ermöglicht die automatische Einstellung der Sommerzeit.

Timerverwaltung	Automatische Sommerzeit	Deaktiviert (Werkseinstellung) Aktiviert Sommerzeitumstellung: +1h am letzten Sonntag im März (Umstellung auf Sommerzeit). Winterzeitumstellung: -+1h am letzten Sonntag im Oktober (Umstellung auf Winterzeit).
-----------------	-------------------------	---

Neuen Timer einrichten

Ermöglicht die Zeiteinstellung von einer oder mehreren unter den verfügbaren Aktivierungen.

Timerverwaltung	Neuen Timer einrichten	Wählen Sie den gewünschten Schaltbefehl mit den Pfeiltasten aus. - Auflauf - Teilöffnung Mit ENTER bestätigen. Anfangszeit Stellen Sie die Anfangszeit der Funktionsaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit ENTER bestätigen. Endzeit Stellen Sie die Endzeit der Funktionsaktivierung mit den Pfeiltasten ein. Mit ENTER bestätigen. Wochentage Mit den Pfeiltasten die Tage an denen die Funktion aktiviert werden soll, einstellen. - Tage auswählen - Ganze Woche Mit ENTER bestätigen.
-----------------	------------------------	--

Timer löschen

Eine der gespeicherten Zeiteinstellungen wird gelöscht.

Timerverwaltung	Timer löschen	Mit den Pfeiltasten die zu löschende Zeiteinstellung auswählen. O = [Öffnung] P = [Teilöffnung] Mit ENTER bestätigen.
-----------------	---------------	--

Schaltbefehle

Ermöglicht die Ausführung einiger Schaltbefehle ohne Verwendung von Befehlsgeräten.

	Schaltbefehle	Mit den Pfeiltastern den Schaltbefehl, der ausgeführt werden soll, auswählen. Auflauf Teilöffnung Zulauf Stopp Mit ENTER bestätigen.
--	---------------	---

Sprache

Sie können die Sprache der Benutzeroberfläche einstellen.

	Sprache	Italiano (IT) English (EN) (Standard) Français (FR) Deutsch (DE) Español (ES) Português (PT) Русский (RU) Polski (PL)
--	---------	--

Passwort aktivieren

Sie können ein vierstelliges Passwort einstellen. Das Passwort wird von jedem verlangt, der auf das Hauptmenü zugreifen möchte.

Passwort	Passwort aktivieren	Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben.
----------	---------------------	--

Passwort löschen

Das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, wird gelöscht.

Passwort	Passwort löschen	Bestätigen? NEIN Bestätigen? JA
----------	------------------	------------------------------------

Passwort ändern

Das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, wird geändert.

 Dieser Punkt ist nur dann sichtbar, wenn das Passwort aktiviert wurde.

Passwort	Passwort ändern	Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben.
----------	-----------------	--

Menü F

Aktiviert die Ansicht des Funktionsmenüs F.

Daten exportieren/importieren

- 1 Einen USB-Stick in den USB-Port stecken.
- 2 Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.
- 3 Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

 Diese Funktionen sind nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den USB-Port gesteckt wird.

-Daten speichern

Mit dieser Funktion werden Benutzerdaten, Zeitsteuerungen und Konfigurationen auf dem Speichermedium (USB-Stick) gespeichert.

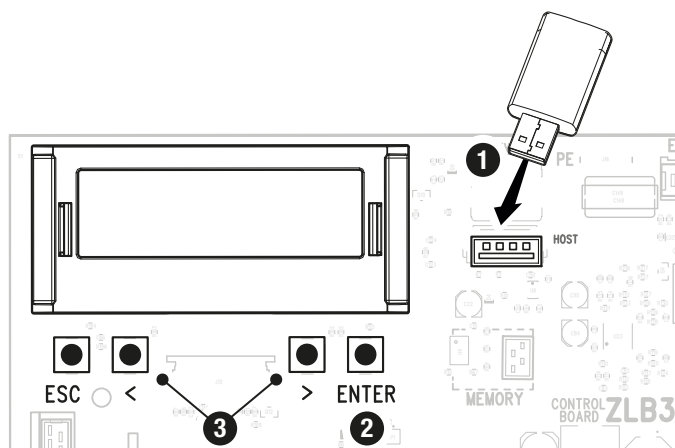
-Daten ablesen

Mit dieser Funktion werden Benutzerdaten, Zeitsteuerungen und Konfigurationen vom Speichergerät (USB-Stick) heruntergeladen. Ggf. bereits in der Steuerung gespeicherte Konfigurationen werden überschrieben.

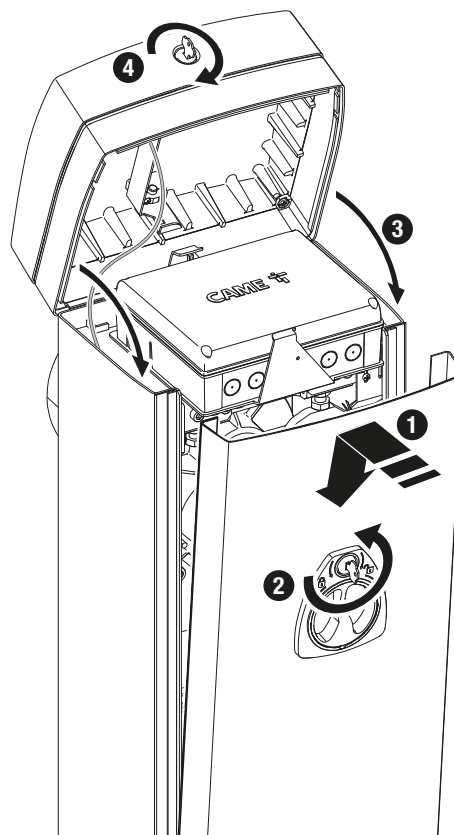
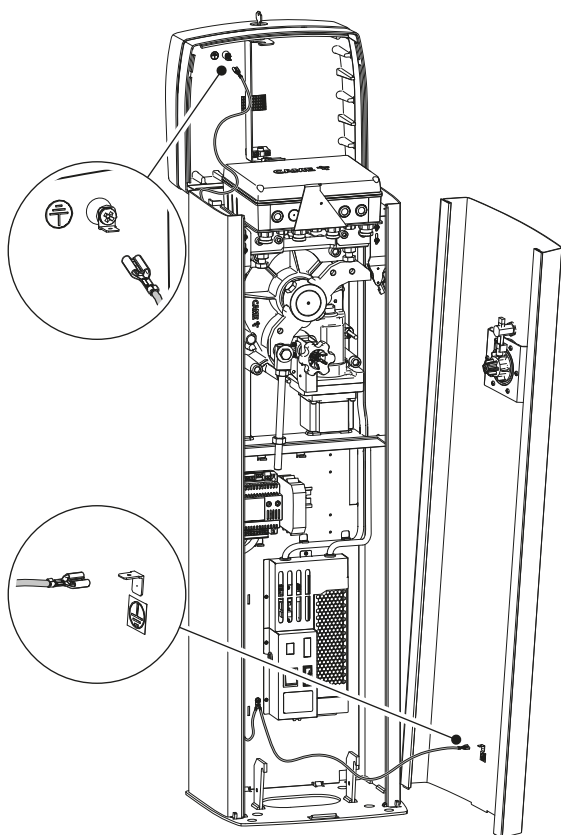
-FW-Update über USB

Die Firmwareversion des Geräts wird aktualisiert.

 Sicherstellen, dass der Stick die Firmware-Update-Datei enthält.



ABSCHLIESSEND



PARALLELSCHALTUNG

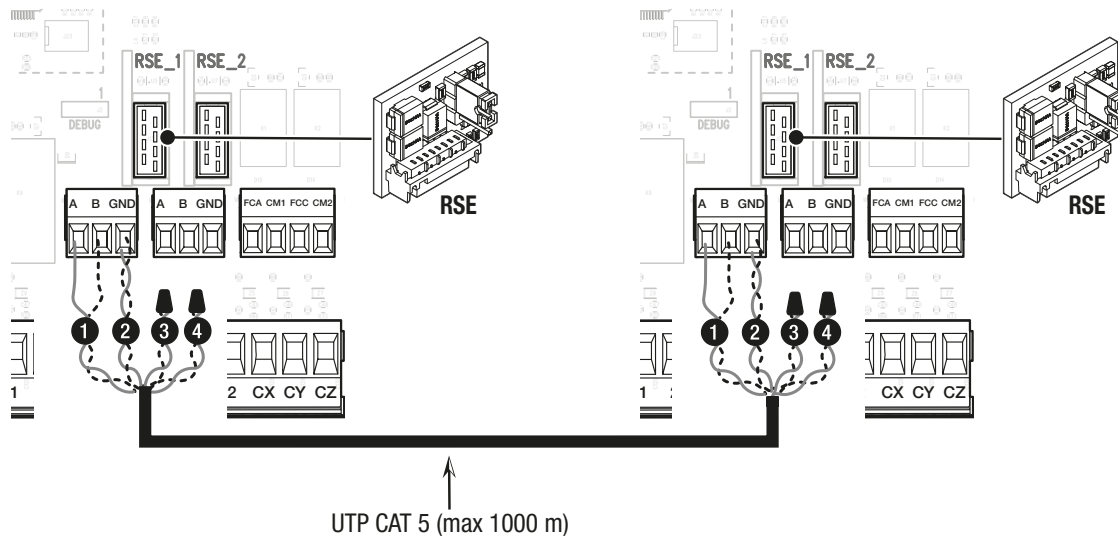
Ein Befehlsgerät für zwei verbundene Antriebe.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
Auf beide Steuerungen ein RSE-Modul in den RSE_1-Steckplatz aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.

Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.



Programmierung

Alle im Folgenden beschriebenen Programmierungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Wählen Sie während dem Assistenten den einzustellenden Anlagentyp [Parallelschaltung] oder konfigurieren Sie den RSE_1-Port in [Parallelschaltung].

Nach der Programmierung des MASTER-Antriebs in [Parallelschaltung] wird der zweite Antrieb automatisch zum SLAVE.

Benutzer speichern

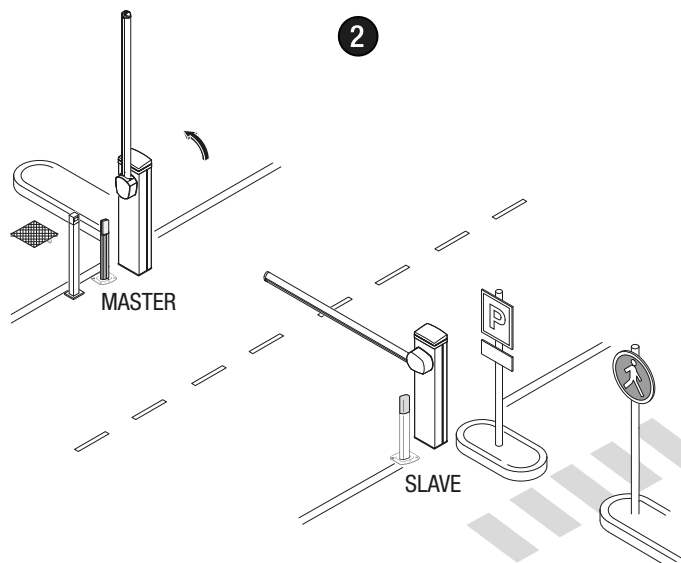
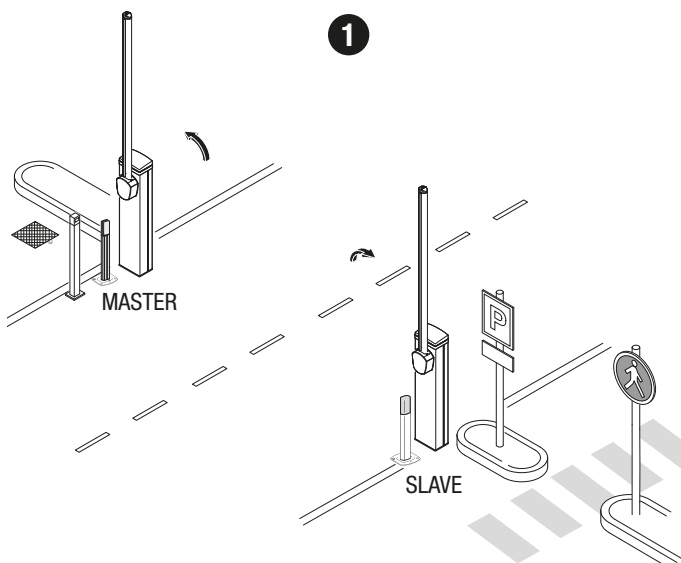
Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Angaben zur Einspeicherung von Benutzern, siehe die Funktion [neuer Benutzer].

Funktionsweise

1 Schaltbefehl AUF-ZU (2-7), NUR AUF (2-3) o NUR ZU (2-4)

2 Schaltbefehl TEILÖFFNUNG (2-3P)



SCHLEUSENBETRIEB.

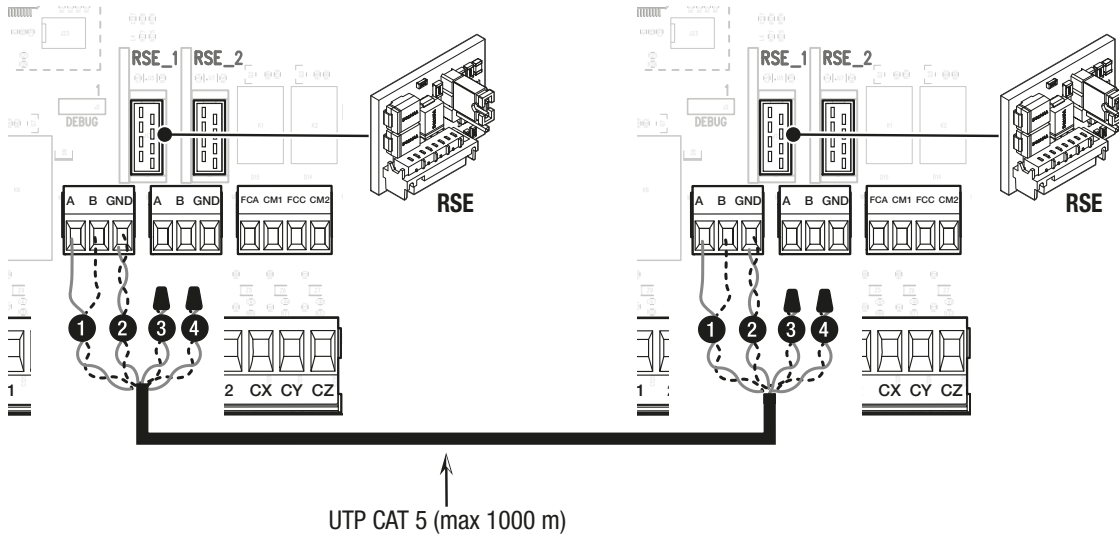
Erste Schranke öffnet sich, Fahrzeug fährt hindurch, erste Schranke schließt sich, zweite Schranke öffnet sich, Fahrzeug fährt hindurch, danach schließt sich auch die zweite Schranke.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
Auf beide Steuerungen ein RSE-Modul in den RSE_1-Steckplatz aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.

Die Befehlsgeräte und Sicherheitseinrichtungen werden auf beiden Steuerungen angeschlossen.



Programmierung

Einen der beiden nachstehend beschriebenen Vorgänge auswählen.

Während der assistierten Prozedur bei einer der beiden Schranken für den Anlagentyp [Schleusenbetrieb] wählen.
Bei einer der beiden Schranken die Funktion [RSE_1] als [Schleusenbetrieb] konfigurieren.
In beiden Steuerungen die Funktion [Autozulauf] aktivieren.

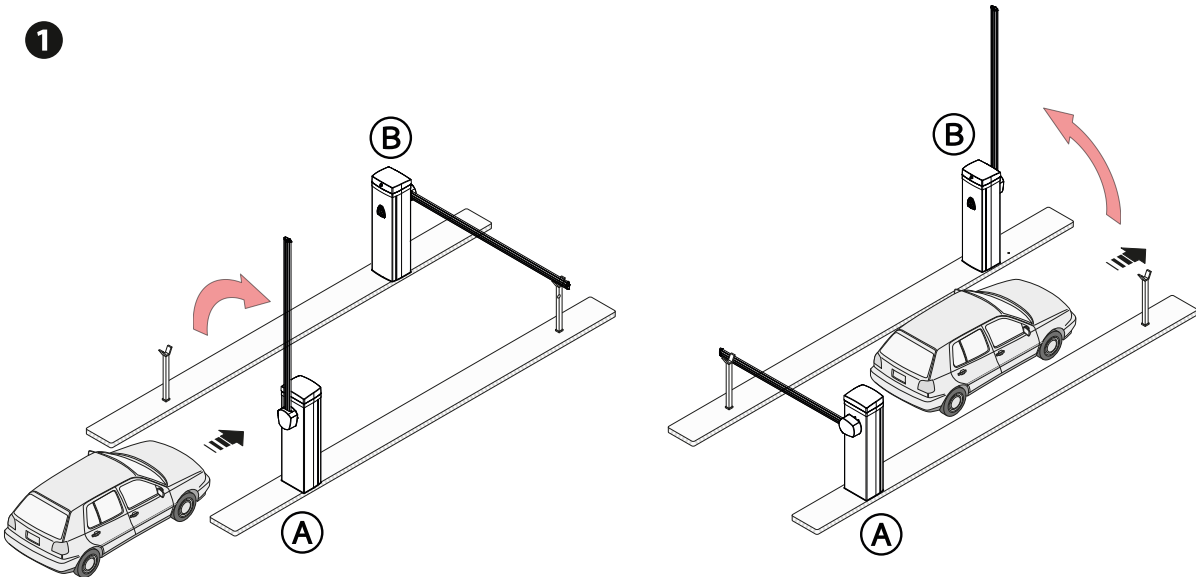
Benutzer speichern

Angaben zur Einspeicherung von Benutzern, siehe die Funktion [neuer Benutzer].

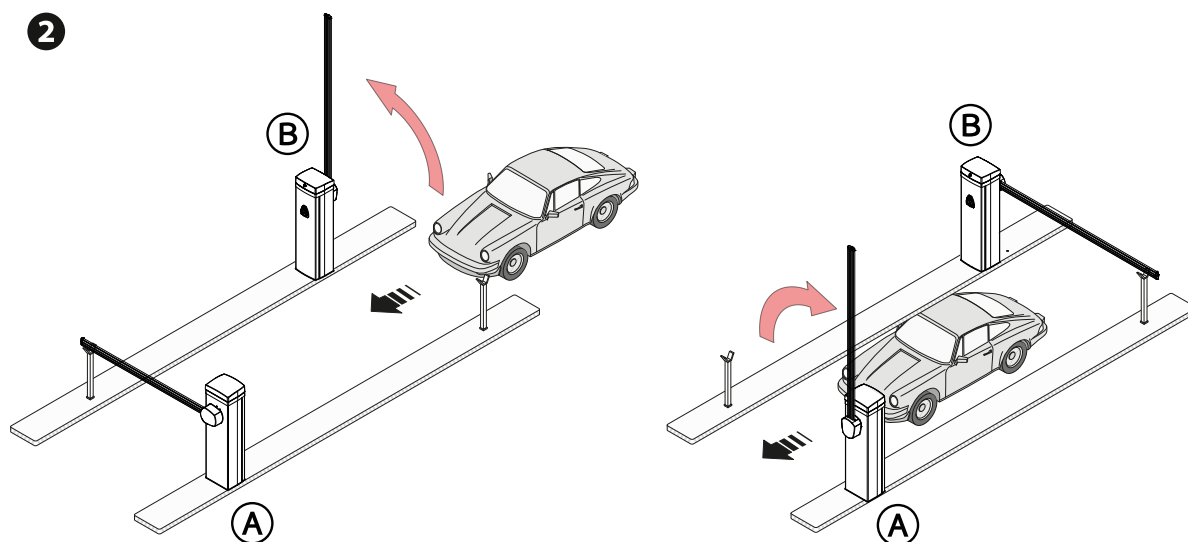
Bei der Programmierung der Benutzer nicht den Schaltbefehl TEILÖFFNUNG 2-3P verwenden.

Funktionsweise

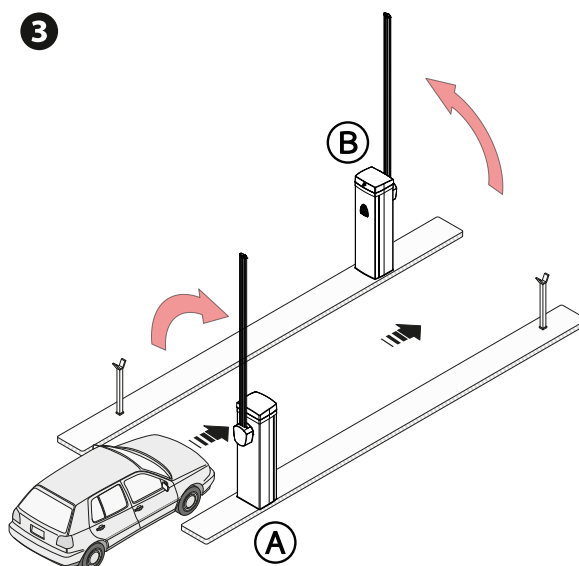
1 Schaltbefehl NUR AUF (2-3) in Schranke A



2 Schaltbefehl NUR AUF (2-3) in Schranke B



3 Schaltbefehl AUF-ZU (2-7) in Schranke A oder B für Notauflauf



MCBF	
Modelle	GPX40
Schrankenbaum Std. L=3,05 m	10.000.000
Baum L = 4,05 m	-0 %
Baum L = 3,05 m mit Gelenk	-0 %
Baum L = 4,05 m mit Gelenk	-0 %

 Das Schrankensystem GARD PX zeichnet sich durch den innovativen Unterölmotor aus und ist für bis zu 10 Mio. Zyklen ausgelegt. Durch den leistungsstarken Brushless-Motor ist die Schranke besonders zuverlässig und wartungsarm.

 Die MCBF-Angaben beziehen sich nur auf die Schranke und nicht auf ggf. integriertes Zubehör.

 Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

 Die Wartungsmaßnahmen und die Wartungszyklen werden vom Installateur unter Berücksichtigung des Standorts und der täglichen Betriebszyklen festgelegt.

 Wenn das Schrankensystem längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten zugänglich sind, ist es empfehlenswert die Feder auszuhaken und den Schrankenbaum zu entfernen.

 Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

 Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

 Bei Verwendung einer Schranke mit Knickbaum, überprüfen ob das Gelenk in gutem Zustand ist und ggf. ersetzen.

Alle 500.000 Betriebszyklen und in jedem Fall alle 12 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

- Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
- Überprüfen, dass der Schlagbaum auf 45° ausgewuchtet ist und ggf. die Ausgleichsfeder mit Hilfe der Zughaken anziehen.
- Die Feder schmieren, wenn sie voll ausgezogen ist.
- Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.
- Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.
- Die Funktionstüchtigkeit des an der Schrankenabdeckung angeschlossenen Mikroschalters überprüfen.
- Die Funktionstüchtigkeit des an der manuellen Entriegelung angeschlossenen Mikroschalters sowie des an der (optionalen) Kollisionskupplung angeschlossenen Mikroschalters überprüfen.
- Überprüfen, dass kein Öl austritt.

Alle 2.500.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 24 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

- Die Feder auswechseln.

FEHLERMELDUNGEN

Kalibrierungsfehler	Unterbrechung der Laufwegeinstellung aufgrund Hinderniserfassung.
Encoder funktioniert nicht	Der Encoder ist nicht angeschlossen. Encoder defekt.
Sicherheitstest fehlgeschlagen	Hindernis im Aktionsbereich der Lichtschranken. Die Lichtschranken sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen oder konfiguriert. Die Lichtschranken sind defekt.
Laufzeit abgelaufen	Die eingestellte Maximallaufzeit ist beendet.
Klappe offen	Der Antrieb ist entriegelt.
Max. Hinderniserfassungen im Zulauf	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
Max. Hinderniserfassungen im Auflauf	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
Höchstanzahl erkannte Hindernisse	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
Fehler bei serieller Datenübertragung	Falsche Konfiguration am RSE-Port.
Handsender nicht kompatibel	Der verwendete Handsender ist nicht von CAME. Die eingestellte Codierung stimmt nicht mit der des Handsenders überein. Es handelt sich um TWIN-Handsender mit unterschiedlichem KEY BLOCK.

SLAVE-Klappe offen	Der SLAVE-Antrieb ist entriegelt.
Baum ausgerastet	Der Baum wurde aufgestoßen. Verkabelung des ARM-Kontakts ist falsch. Baumerfassungssensor nicht präsent.
Motor entriegelt	Der Baum wurde vom Getriebemotor entkoppelt und kann von Hand entfernt werden. Mikroschalterkontakt des Getriebemotors offen.

**HIER DAS AUF DER VERPACKUNG
VORHANDENE PRODUKTETIKETT
AUFKLEBEN**

CAME 

CAME.COM

CAME S.p.A.

Via Martiri della Libertà, 15

31030 Dosson di Casier

Treviso - Italy

Tel. (+39) 0422 4940

Fax (+39) 0422 4941

info@came.com - www.came.com